DE

Benutzerhandbuch

Microsoft® Windows® | Apple® OS X®

DxO FilmPack 4

ENTDECKEN SIE DIE MAGIE DES ANALOGFILMS



Inhalt

Fotos: *Benoît Courti*
Text: *Gilles Théophile*
Design : *Stéphanie Morin (Arkyda)*

Mehr Informationen über DxO FilmPack unter www.dxo.com.

Warenzeichen
DxO ist eingetragenes Warenzeichen von DxO Labs in der europäischen Union und/oder anderen Ländern.

Adobe, Photoshop, Photoshop Lightroom sind eingetragene Warenzeichen von Adobe Systems, Incorporated. Mac OSX und das Logo Mac sind in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Apple, Inc,. Microsoft, Windows, Windows XP, Windows Vista und Windows 7 sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Facebook ist eine eingetragene Marke der Facebook Inc. Alle anderen Markennamen sind das Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand. Unter keinen Umständen, einschließlich Fahrlässigkeit, ist DxO Labs verantwortlich für irgendwelche Schäden, seien es direkte, indirekte oder Folgeschäden, die sich aus oder im Zusammenhang mit oder ohne der in diesem Dokument beschriebenen Software ergeben.

DxO Labs hält Patente, die DxO Softwareprodukte schützen. Eine Liste dieser Patente kann eingesehen werden unter: www.dxo.com/fr/patents

Danksagungen

DxO FilmPack nutzt eventuell das folgende urheberrechtlich geschützte Material, dessen Verwendung hiermit anerkannt wird.

JPEG
Teile dieser Software nutzen die Arbeit der Independent JPEG Group.

TIFF
Teile dieser Software nutzen das TIFF Format.
Copyright © 1988–1997 Sam Leffler
Copyright © 1991–1997 Silicon Graphics, Inc.
Die Genehmigung die Software und deren Dokumentation für jegliche Zwecke zu nutzen, kopieren, ändern verteilen und verkaufen ist hiermit ohne Gebühr erteilt. Voraussetzung dafür ist, dass (i) die obigen Urheberrechtshinweise und diese Erlaubnis in allen Kopien der Software und der zugehörigen Dokumentation erscheinen und (ii) die Namen von Sam Leffler und Silicon Graphics weder in der Werbung noch in der Öffentlichkeitsarbeit ohne vorherige schriftliche Erlaubnis von Sam Leffler und Silicon Graphics verwendet werden.

IN KEINEM FALL KÖNNEN SAM LEFFLER ODER SILICON GRAPHICS FÜR SCHÄDEN ALLER ART HAFTBAR GEMACHT WERDEN, WEDER FÜR BESONDERE, ZUFÄLLIGE, MITTELBARE ODER FOLGESCHÄDEN ALLER ART ODER SONSTIGE SCHÄDEN DIE AUS NUTZUNGSFALL, VERLUST VON DATEN ODER GEWINN, ODER NICHT AUF DIE MÖGLICHKEIT VON SCHÄDEN INFORMIERT UND UNTER WELCHER HAFTUNG, DIE SICH AUS ODER IN VERBINDUNG MIT DER NUTZUNG ODER LEISTUNG DIESER SOFTWARE ERGIBT.

DIE SOFTWARE WIRD „SO WIE SIE IST" ANGEBOTEN, OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, AUSDRÜCKLICH, IMPLIZIERT ODER SONSTIGE, EINSCHLIEßLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG, OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

QuaZIP
Teile dieser Software nutzen QuaZIP Technologie.
Copyright © 2005-2011 Sergey A. Tachenov

Qt SDK
Diese Software basiert teilweise auf QT Framework. Diese Software ist © John Doe 2011. Sie ist unter der LGPL Lizenz lizenziert.

OpenSSL
Dieses Produkt enthält kryptografische Software geschrieben von Eric Young (eay@cryptsoft.com). Dieses Produkt enthält Software geschrieben by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).
Hinweise, Bedingungen und Konditionen in Bezug auf Software Dritter befinden sich http://www.dxo.com/thirdparty und durch Bezugname hierin aufgenommen.



1.1. Willkommen



Vielen Dank, dass Sie sich für DxO FilmPack 4 entschieden haben. DxO FilmPack 4 hilft Ihnen, Ihre digitalen Fotos mit der ganzen Qualität und den Emotionen der Fine Art Fotografie dank der naturgetreu reproduzierten Looks der analogen Schwarz-Weiß- und Farbfilme und zahlreicher kreativer Effekte zu veredeln.

Alle Emotionen des Analogfilms mit nur einem Klick

Basierend auf den fortschrittlichen Technologien zur Kalibrierung von DxO Labs reproduziert DxO FilmPack 4 perfekt die charakteristischen Eigenschaften von Farbe, Kontrast, Sättigung und Korn dutzender legendärer Analogfilme. Wählen Sie aus bis zu 26 Schwarz-Weiß-Filmen und 36 verschiedenen Farbfilmen den Film aus, der am besten zu Ihnen passt, um Ihrer künstlerischen Neigung freien Lauf zu lassen oder einen vertrauten Stil neu zu entdecken.

Grenzenlose Kreativität

Als wahre Werkzeugkiste für Fotografen bietet DxO FilmPack 4 zahlreiche Presets als kreative Looks, Vintage Effekte, „gealterte“ Fotos, ungewöhnliche Tonungen: Entdecken Sie den Charme von sanften Sepia Tönen in Verbindung mit feinem Korn für einen altmodischen Look. Oder bevorzugen Sie moderne, poppig-lebendige Farben, die durch Infrarot-Wiedergabe verstärkt werden. Dank der neuen kreativen Effekte von DxO FilmPack 4 (weichzeichnende Vignettierung, Texturen, Rahmen, Kantenfehler) können Sie Ihren Bildern einen noch einzigartigeren Look geben.

Die natürliche Schönheit von Filmkorn

Laden Sie Korn zu Ihren digitalen Fotos um die Authentizität der analogen Silberhalogenidfilme wiederzuentdecken. Nutzen Sie das Werkzeug zur Rauschminderung in DxO FilmPack 4 um das digitale Rauschen zu vermindern und es mit einem feinen Korn zu ersetzen, ohne Ihre Bilder unnatürlich wirken zu lassen oder die Qualität zu mindern. Sie können zwischen vielen verschiedenen Kornstrukturen wählen.

Schnell und einfach

DxO Film Pack 4 bietet einen großen Arbeitsbereich mit einfachen und intuitiven Paletten zur Steuerung. Um zu starten, können Sie eine der vielen mitgelieferten Presets wie Filmwiedergaben und Looks wählen und dann in nur wenigen Klicks und mittels der Werkzeuge Ihre eigenen Einstellungen vornehmen. Sie können auch Ihre eigenen Presets gestalten, indem Sie Ihre Einstellungen für Intensität, Korn und Kontrast ganz einfach auf andere Fotos in Ihrem Bildarchiv anwenden.

Für alle zugänglich

DxO FilmPack 4 gibt es als 32 oder 64 Bit Standalone Applikation für Mac und Windows sowie als Plug-in für Adobe Photoshop, Adobe Photoshop Elements, Adobe Photoshop Lightroom, Apple Aperture und DxO Optics Pro.

1.2. DxO Hilfen

Sie finden alle DxO Labs Hilfen für DxO FilmPack 4 – Tutorien, Handbücher, Webinare – auf der **DxO Academy** Seite (http://www.dxo.com/de/photo/dxo_academy). Sie gelangen auch auf diese Seite, indem Sie in DxO FilmPack 4 auf **Hilfe > DxO Academy** gehen.

1.3. Systemvoraussetzungen

Um mit DxO FilmPack 4 beste Ergebnisse zu erhalten, sollte Ihr Computer die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

Microsoft Windows

- **Betriebssystem:** Microsoft Windows Vista (32 oder 64 Bit), Microsoft Windows 7 (32 oder 64 Bit), Microsoft Windows 8 (32 oder 64 Bit), Microsoft Windows 8.1 (32 oder 64 Bit)
- **Prozessor:** Intel Pentium 4, Intel Dual Core oder äquivalenter AMD Prozessor
- **RAM:** 2 GB RAM
- **Festplattenplatz:** 400 MB freier Festplattenplatz

OS X

- **Betriebssystem:** OS X 10.6 Snow Leopard, 10.7 Lion, 10.8 Mountain Lion, Mac 10.9 Mavericks
- **Prozessor:** Intel Mac Prozessor
- **RAM:** 2 GB RAM
- **Festplattenplatz:** 400 MB freier Festplattenplatz

ANMERKUNG

Um große Bilder zu verarbeiten, sind ein 64-bit-System sowie 4 GB RAM empfohlen.

1.4. Editionen

DxO FilmPack 4 für Mac und Windows gibt es in zwei Editionen – Essential und Expert – die sich in der Anzahl Filmwiedergaben und weiteren Funktionen unterscheiden.

	ESSENTIAL	EXPERT
SCHWARZ-WEISS-FILME	14	27
FARBFILME	21	39
KREATIVE PRESETS	12	39
FARBFILTER	8	18
TONUNGEN	6	6
SILBERHALOGENID-KORN	33	62
FAVORITEN	•	•
PRESET SUCHEN	•	•
DRUCKEN	•	•

KREATIVE VIGNETTIERUNG	•	•
EXPORT ZU FACEBOOK	•	•
EIGENE PRESETS	•	•
ZUSCHNEIDEN	•	•
SCHNAPPSCHUSS		•
VIBRANCY & MIKRO-KONTRAST		•
TONWERTKURVE		•
AUTOMATISCHER SCHUTZ GESÄTTIGTER FARBEN		•
RAUSCHMINDERUNG		•
STEUERUNG DER FARBEN		•
SCHWARZ-WEISS STEUERUNG		•
KREATIVE WEICHZEICHNEN-VIGNETTIERUNG		•
TEXTUREN		7
KANTENFEHLER		12
RAHMEN		20
STAPELVERARBEITUNG		•
ANPASSBARE LICHTFLECKEN-EFFEKTE		•
TONUNGSEFFEKTE ANWENDBAR AUF RAHMEN, LICHTFLECKEN UND TEXTUREN		•

Die beiden Editionen von DxO FilmPack 4 gibt es als Standalone Applikation und als Plug-in. Das Icon EXP bedeutet in diesem Handbuch, dass das Feature spezifisch für die **Expert** Edition ist.

1.5. Registrierung, Download, Installation und Aktivierung

Wichtig: Um die unten beschriebenen Schritte durchführen zu können, ist eine Verbindung zum Internet notwendig.

Registrierung

Sie müssen Ihre Lizenz registrieren, um Ihre Software aktivieren zu können. Dazu gehen Sie auf die DxO Labs Website unter **http://www.dxo.com/CD** und folgen dem Verfahren zur Registrierung. Im Rahmen der Registrierung wird Ihr DxO Labs Kundenkonto erstellt (falls Sie nicht bereits eines haben sollten).

Download

Nach der Registrierung Ihrer Software finden Sie in Ihrem Kundenkonto die wichtigsten Informationen über Ihre Software, sowie den Downloadlink für DxO FilmPack 4. Dieser Prozess stellt sicher, dass Sie immer die neueste Version der Software installieren. Klicken Sie auf Win oder Mac (je nach Ihrem System), um den Download des Installationsprogramms zu starten.

Sobald der Download abgeschlossen ist, doppelklicken Sie auf das Programmicon.

Installation

Microsoft Windows

1. Nachdem Sie die Lizenzvereinbarung akzeptiert haben, klicken Sie auf **Weiter**. Es gibt mehrere Optionen zur Installation von DxO FilmPack 4:

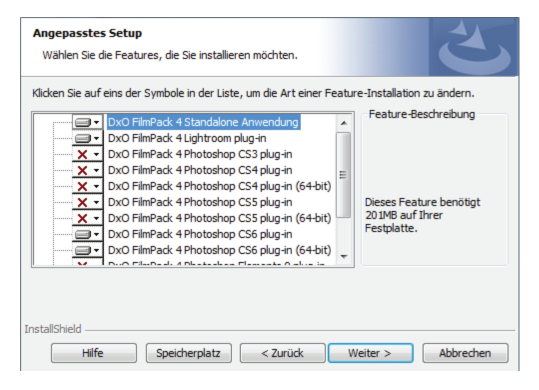
    - **Standalone application** für Microsoft Windows und Macintosh.
    - **Plugin** für DxO Optics Pro.
    - **Plugin** für Adobe Photoshop, Adobe Photoshop Elements, Adobe Photoshop Lightroom und Apple Aperture.

    Sie können zwischen einer **Standardinstallation** und einer **benutzerdefinierten** Installation wählen. Bei der Standardinstallation werden alle relevanten Plug-ins automatisch installiert, während Sie bei der benutzerdefinierten Installation auswählen können, welche Plug-ins installiert werden.

2. Es öffnet sich ein neues Fenster und fragt, in welchem Ordner Sie DxO FilmPack 4 installieren möchten.

    Wenn das Programm nicht automatisch den Installationspfad für Adobe Photoshop Plug-ins findet, können Sie den Zielordner manuell auswählen, indem Sie den Button **Durchsuchen** nutzen.

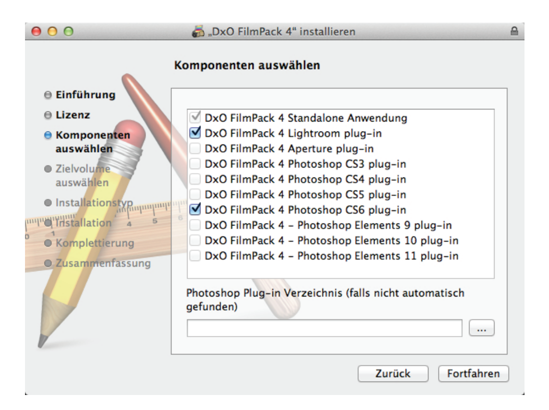
3. Die Installationssoftware ist nun soweit, um mit der Installation zu starten. Klicken Sie auf **Installieren.**



Installationsfenster (Microsoft Windows).

OS X

1. Nachdem Sie die Lizenzvereinbarung akzeptiert haben, klicken Sie auf **Weiter**. In dem Fenster, das nun erscheint, wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren möchten.



Installationsfenster (Mac OS X).

2. Es öffnet sich ein neues Fenster und fragt, in welchem Ordner Sie DxO FilmPack 4 installieren möchten. Wenn das Programm nicht automatisch den Installationspfad für Adobe Photoshop Plug-ins findet, können Sie den Zielordner manuell auswählen, indem Sie den Button Durchsuchen nutzen.
3. Die Installationssoftware ist nun soweit, um mit der Installation zu starten. Klicken Sie auf **Installieren**.

ANMERKUNG

Eine Lizenz von DxO FilmPack 4 können Sie auf zwei Computern (Systemen) installieren.

Aktivierung

Den Aktivierungscode finden Sie auf der Frontseite der Installationsanleitung, wenn Sie eine Boxversion im Handel erworben haben, sonst online in Ihrem DxO **Kundenkonto**. Wenn Sie DxO FilmPack 4 zum ersten Mal starten, geben Sie Ihren Freischaltcode in die entsprechenden Felder des Aktivierungsfensters ein und klicken auf den Button **Aktivieren**. Sie erhalten eine Meldung, dass DxO FilmPack 4 aktiviert wurde.

Deinstallieren

Microsoft Windows

1. Klicken Sie auf **Start > Programme > DxO FilmPack > Deinstallieren von DxO FilmPack 4**
2. Folgen dem Prozess zum Deinstallieren.

OS X

1. Klicken Sie auf **Programme > DxO FilmPack > Deinstallieren**
2. Folgen dem Prozess zum Deinstallieren.

DxO FilmPack 4 und Ihr Produktionsworkflow

2.1. DxO FilmPack 4 Ausführungen

DxO FilmPack gibt es in drei Ausführungen:

- **Als Standalone Applikation** ist DxO FilmPack 4 autonom.
- **Als Plug-in** kann DxO FilmPack 4 zusammen mit den folgenden Programmen genutzt werden:
    - Adobe Photoshop CS3, CS4 (32 & 64 Bit), CS5 (32 & 64 Bit), CS6 (32 & 64 Bit), CC (32 & 64 Bit).
    - Adobe Photoshop Elements 9, 10, 11 oder 12.
    - Adobe Photoshop Lightroom 3, 4 und 5.
    - Apple Aperture 3.

ANMERKUNG

DxO FilmPack 4 kann gleichzeitig als Standalone Applikation und als Plug-in auf Ihrem Rechner installiert sein und Sie können von Fall zu Fall entscheiden, welche Ausführung Sie nutzen.

- **Als Plug-in für DxO Optics Pro** ist DxO FilmPack 4 vollständig in den Workflow von DxO Optics Pro integriert und erscheint als separate Palette im Register **Bearbeiten**. In dieser Ausführung geht die Arbeit am bequemsten von der Hand und liefert die beste Performance, denn Sie können in einem völlig reversiblen RAW-Workflow nutzen und eine ganze Bildserie auf einen Schlag bearbeiten.

2.2. Unterstütze Dateiformate

Sowohl das Plug-in, als auch die Standalone Applikation von DxO FilmPack 4 verarbeiten **JPEG** und **TIFF**-Dateien in RGB (8 oder 16 Bit). Als Plug-in für DxO Optics Pro verarbeitet DxO FilmPack außerdem alle die **RAW** Daten, die von DxO Optics Pro unterstützt sind.

2.3. Workflow mit Host Applikation

DxO FilmPack 4 integriert sich ganz einfach in Ihren Workflow. Wenn das Programm als Plug-in verwendet wird, wird es direkt von der Host Applikation aus aufgerufen, in der das Bild bereits geöffnet wurde.

2.3.1. Plug-in für Adobe Photoshop Lightroom starten

1. Öffnen sie ein Bild in Adobe Photoshop Lightroom.
2. Starten Sie DxO FilmPack 4 aus **Menü Foto > Bearbeiten in > DxO FilmPack 4**. Sie können auch einen Rechtsklick auf das Bild machen, das Sie korrigieren möchten und im Kontextmenü wählen Sie **Bearbeiten in > DxO FilmPack 4**.
3. Ein Dialogfenster öffnet sich und die Option Kopie mit den Lightroom-Anpassungen bearbeiten ist selektiert. Mit dieser Option können Sie DxO FilmPack 4 verwenden, um ein Bild zu modifizieren, das bereits in Adobe Photoshop Lightroom korrigiert wurde.
4. Wählen Sie ein Dateiformat für den Export - TIFF oder JPEG - sowie im Fall von TIFF 8 oder 16 Bit (16 Bit bietet höhere Qualität, aber die Dateien werden viel größer). Die Auflösung sollte normalerweise beibehalten werden und es sollte „ohne" Komprimierung gewählt werden.
5. Klicken Sie auf **Bearbeiten** um DxO FilmPack 4 zu starten.



Adobe Photoshop Lightroom Dialogbox zeigt die Optionen für externe Editoren.

6. Nachdem Sie mit den Korrekturen für Ihr Bild fertig sind, klicken Sie auf den Button Sichern im FilmPack 4 Fenster unten rechts um das Fenster zu schließen und zu Adobe Photoshop Lightroom zurückzukehren, der Ihnen das modifizierte Bild anzeigt.

2.3.2. Plug-in in für Adobe Photoshop oder Photoshop Elements

1. Starten Sie die Applikation aus dem Menü **Filter > DxO Labs > DxO FilmPack 4**.

2. Das Bild öffnet sich in DxO FilmPack 4.

3. Nachdem Sie mit den Korrekturen für Ihr Bild fertig sind, klicken Sie auf den Button Sichern im FilmPack 4 Fenster unten rechts um das Fenster zu schließen und zu Adobe Photoshop oder Photoshop Elements zurückzukehren, wo Ihr modifiziertes Bild anzeigt wird.

2.3.3. Plug-in in für Apple Aperture verwenden

1. Starten Sie die Applikation in Aperture im Modus Externer Editor aus dem Menü **Fotos > Mit Plug-in bearbeiten > DxO FilmPack 4**. Oder Sie machen einen Rechtsklick auf das Bild, das Sie korrigieren möchten und wählen den Befehl **Mit Plug-in bearbeiten > DxO FilmPack 4**.

2. Wählen Sie ein Dateiformat (8 oder 16 Bit TIFF) im Menü Aperture > **Programmeinstellungen > Export**.

3. Nachdem Sie mit den Korrekturen für Ihr Bild fertig sind, klicken Sie auf den Button Sichern im FilmPack 4 Fenster unten rechts um das Fenster zu schließen und zu Aperture zurückzukehren, wo Sie Ihr modifiziertes Bild sehen.

Der Arbeitsbereich von DxO FilmPack 4

3.1. Die Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von DxO FilmPa ck 4 besteht aus 7 Hauptbereichen:

1 **Obere Werkzeugleiste:** Enthält die Werkzeuge für die Anzeige, Navigation und Zuschneiden von Bildern.

2 **Bereich zur Anzeige** des Bildes.

3 **Preset-Panel** mit der Vorschau der verschiedenen Filmwiedergaben und Looks.

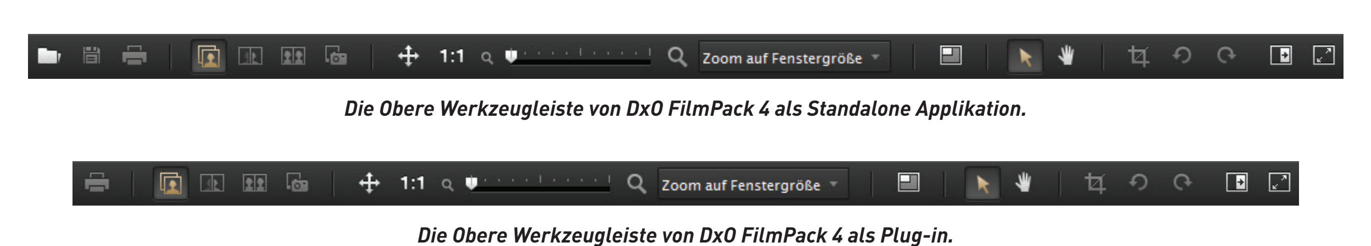
4 **Werkzeug-Panel:** Um Einstellungen für Farb- oder Schwarz-Weiß-Bilder anzupassen und kreative Effekte (Rahmen, Kanten, Texturen, Weichzeichnen) anzuwenden.

5 **Histogramm:** Zeigt die Verteilung der Helligkeitswerte für jeden der RGB-Kanäle (Rot, Grün, Blau) an.

6 **Schnappschuss-Panel:** Zum Sichern eines Bearbeitungsszustands Ihrer Einstellungen.

7 **Untere Werkzeugleiste:** Sie enthält die speziellen Werkzeuge der Plug-in Version.

3.1.1. Obere Werkzeugleiste



Die Obere Werkzeugleiste von DxO FilmPack 4 als Standalone Applikation.

Die Obere Werkzeugleiste von DxO FilmPack 4 als Plug-in.

Die Obere Werkzeugleiste enthält die folgenden Funktionen zur Anzeige und Navigation in DxO FilmPack 4:

Öffnen* öffnet ein Systemdialog Fenster über das Sie Zugang haben auf alle Ordner, in denen Sie Ihre Bilder gesichert haben.

Datei sichern unter* öffnet ein Dialogfenster um mit DxO FilmPack 4 bearbeitete Bilder zu sichern.

Drucken öffnet das Druckmodul für das ausgewählte Bild.

Export zu Facebook*: Ermöglicht den Bildexport zu Ihrer Facebook-Seite

Einzelbild-Ansicht zeigt das Bild vor und nach der Korrektur. Mit der linken Maustaste können Sie zwischen den beiden Ansichten wechseln.

Split-Ansicht zeigt eine Hälfte des Bildes vor der Bearbeitung und die zweite Hälfte nach der Bearbeitung. Die Bereiche können horizontal oder vertikal sein.

Ansicht **Nebeneinander** zeigt Seite-an-Seite gleichzeitig das Bild vor der Bearbeitung (links) und nach der Bearbeitung (rechts) an.

Schnappschuss nimmt den aktuellen Bearbeitungszustand eines Bildes auf.

Anzeige an Fenster anpassen zeigt das ganze Bild in Fenstergröße an.

1:1 **Anzeige 1:1** zeigt das Bild mit 100 % an (1 Pixel im Bild = 1 Pixel auf dem Monitor).

Zommeinstellungen ändern funktioniert sowohl per Schieberegler, also auch per Mausrad.



Zoom Drop-down zeigt das Bild mit vordefinierten Vergrößerungen an.

Navigator öffnet das schwebende Navigatorfenster, mit dem Sie sich auf dem Bild bewegen können.

Pfeil-Werkzeug aktiviert den Mauszeiger (z.B. nachdem das Hand-Werkzeug genutzt wurde).

Hand-Werkzeug zum Verschieben des Bildausschnitts, wenn das Bild größer als der Monitor dargestellt ist.

Zuschneiden erlaubt das Zuschneiden eines Bildes.

Werkzeuge zu Drehung nach links und rechts: Dreht das Bild jeweils um 90° in die gewählte Richtung.

Textur: Öffnet ein Dropdown-Menü, das Ihnen verschiedene Textureffekte anzeigt, die Sie auswählen und auf Ihr Bild anwenden können.

Lichtfleck: Öffnet ein Dropdown-Menü das Ihnen verschiedene Lichtflecken anzeigt, die Sie auswählen und auf Ihr Bild anwenden können.

Rahmen: Öffnet ein Dropdown-Menü, das Ihnen verschiedene Rahmen anzeigt, die Sie auswählen und auf Ihr Bild anwenden können.

Werkzeug-Panel anzeigen: Zum Ein- und Ausblenden der Werkzeug-Paletten.

Vollbild (nur Windows): Das Bild belegt die gesamte Monitorfläche. Um zur normalen Darstellung zurückzukehren, klicken Sie nochmals auf den Button.

** Nur in der Standalone Applikation.*

3.1.2. Bereich zur Anzeige des Bildes

Der Bereich zur Anzeige des Bildes nimmt den größten Teil des Arbeitsbereichs ein, um das zu korrigierende Bild anzuzeigen. Außerdem können Sie ein Bild, das Sie in einem Verzeichnis oder auf dem Desktop ausgewählt haben, per Drag&Drop hierhin ziehen, um es zu öffnen.

TIPP

Sie können direkt in den Anzeigebereich klicken, um ein Systemfenster zu öffnen, aus dem Sie das Bild auswählen, das Sie korrigieren möchten.

3.1.3. Preset-Panel

Im Preset-Panel sehen Sie Miniaturen als Vorschau der Looks für das Bild im Anzeigebereich.

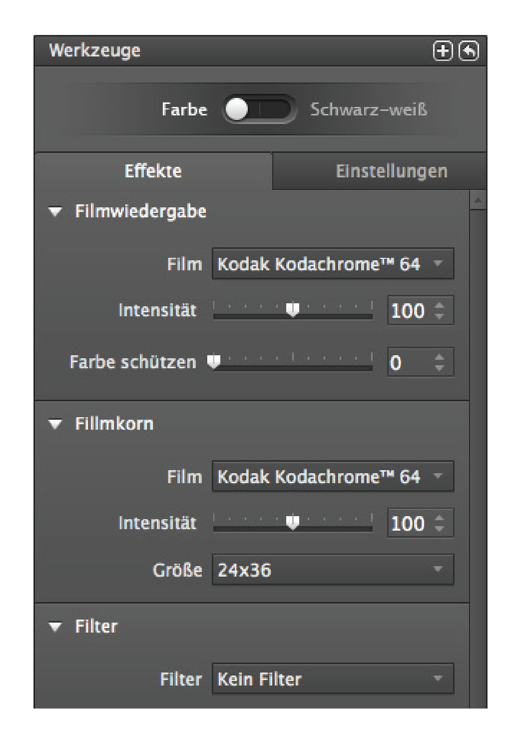


Die Presets sind in sechs Register aufgeteilt:

1. Favoriten
2. Diafilm
3. Farbnegativ-Film
4. Schwarz-Weiß-Film
5. Designer Presets
6. Eigene Presets

Klicken Sie auf ein Register und dann auf ein Miniaturbild. Damit wird der Look sofort auf das Bild im Anzeigebereich übertragen. Das Register **Eigene Presets** zeigt Ihre eigenen Einstellungen an. Im Register **Favoriten** können Sie die Presets gruppieren, die Sie am häufigsten benutzen – sowohl mitgelieferte, als auch eigene. Schließlich gibt es ein Feld **Suchen**, mit dem Sie nach dem Namen eines Presets suchen können.

3.1.4. Werkzeug-Panel



Im **Werkzeug-Panel** befinden sich alle Einstellungen und Effekte, die auf Ihre Bilder angewendet werden können. Zuerst wählen Sie den Bearbeitungsmodus **Farbe** oder **Schwarz-Weiß**. Die beiden Modi enthalten wiederum zwei verschiedene Register:

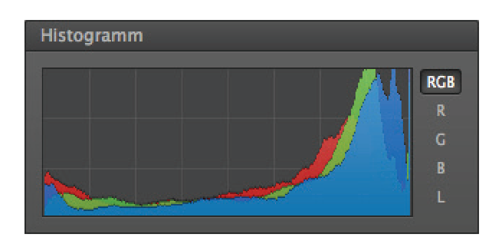
- Das Register Effekte enthält die Gruppe der kreativen Werkzeuge: Filmwiedergabe, Korn, Filter, Tonungen... (siehe ***Kapitel 7***).
- Das Register **Einstellungen** beinhaltet sämtliche Korrekturwerkzeuge: Kontrast, Sättigung, Belichtung, Vibrancy, Mikro-Kontrast...

Je nach gewähltem Modus passt sich der Inhalt der Register automatisch an.

ANMERKUNG

Die verschiedenen Werkzeuge und Einstellungen – für Farbe und Schwarz-Weiß – werden in den jeweiligen Kapiteln dieses Handbuchs beschrieben.

3.1.5. Histogramm

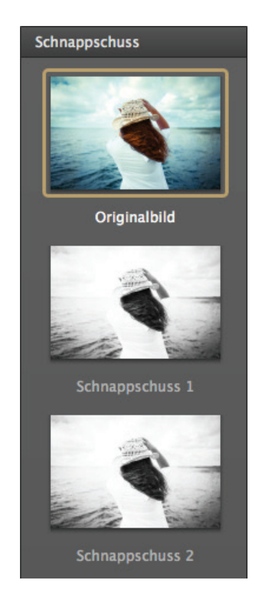


Die Palette Histogramm.

Das Histogramm von DxO FilmPack 4 berechnet die Verteilung Helligkeitswerte für die RGB-Kanäle (Rot, Grün, Blau) und zeigt sie in einem Graphen an. So kann man die Bereiche sehen, in denen sich die Kanäle der drei additiven Farben überlagen. Wahlweise können Sie die Kanäle auch einzeln anzeigen lassen. Nutzen Sie dazu die entsprechenden Buttons auf der rechten Seite der Palette:

- **RGB:** zeigt alle Farbkanäle gleichzeitig an
- **R**, **G** oder **B:** zeigt nur den jeweils gewählten Kanal an
- **L:** zeigt den gesamten Luminanzkanal (Helligkeit)

3.1.6. Schnappschüsse EXP



In DxO FilmPack 4 können Sie jederzeit während ihrer Arbeit Schnappschüsse des aktuellen Korrekturzustands aufnehmen. Nach dem Speichern der Schnappschüsse werden sie in einem Panel auf der linken Seite des Arbeitsbereichs als Miniaturbild angezeigt. Das Schnappschuss-Panel kann auch ausgeblendet werden.

Weitere Informationen über Schnappschüsse finden Sie in ***Kapitel 4 – Schnappschüsse.***

3.1.7. Untere Werkzeugleiste (Plug-in Version / Externer Editor)



Die untere Werkzeugleiste von DxO FilmPack 4 als externer Editor.

Die untere Werkzeugleiste gibt es nur in der Plug-in Version/externer Editor von DxO FilmPack 4. Sie enthält die folgenden Funktionen:

- **Programmeinstellungen:** Öffnet ein Dialogfenster mit den globalen Einstellungen des Programms.
- **Hilfe:** Greift auf die Online-Hilfe von DxO FilmPack 4 zu (benötigt eine Internetverbindung).
- **Abbrechen:** Bricht die aktuelle Bearbeitung ab und kehrt zur Host-Applikation zurück.
- **Speichern:** Wendet die Korrekturen schlussendlich auf das Bild an und schließt das Plug-in.

3.2. Die Menüs

3.2.1. Microsoft Windows Standalone Applikation und Plug-in

• **Datei:** Enthält die Befehle zum Öffnen, Speichern, Drucken und Schließen eines Bildes, sowie um das Programm zu beenden.

• **Bearbeiten:** Enthält die Befehle zum Rückgängig machen und Wiederholen, Drehen des Bildes nach links und rechts und öffnet die Programmeinstellungen.

• **Anzeige:** Aktiviert den Vollbildmodus und zeigt/verbirgt das Werkzeug-Panel, Preset-Panel und Schnappschuss-Panel.

• **Hilfe:** Ruft die Online-Hilfe (einschließlich der DxO Academy) auf der DxO Website auf, sucht nach Updates und öffnet die Aktivierung sowie Informationen über die Version.

3.2.2. Mac OS X Standalone Applikation und Plug-in

• **DxO FilmPack 4 :** Öffnet die Informationen über die Version und die Programmeinstellungen und dient zum Beenden des Programms.

• **Datei:** Enthält die Befehle zum Öffnen, Speichern, Drucken und Schließen eines Bildes.

• **Bearbeiten:** Enthält die Befehle zum Rückgängig machen und Wiederholen von Bearbeitungsschritten sowie zum Drehen des Bildes.

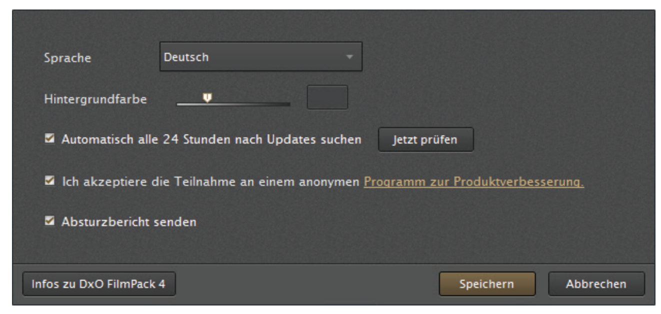
• **Anzeige:** Aktiviert den Vollbildmodus und zeigt/verbirgt das Werkzeug-Panel, Preset-Panel und Schnappschuss-Panel.

• **Hilfe:** Ruft die Online-Hilfe (einschließlich der DxO Academy) auf der DxO Website auf, sucht nach Updates und öffnet die Aktivierung.

ANMERKUNG

In der Standalone Applikation von DxO FilmPack 4, wird mit dem Befehl **Datei > Sichern** die Originaldatei überschrieben. Mit dem Befehl **Datei > Sichern unter** wird hingegen eine neue Datei erstellt. Bei der Plug-in Version verhält sich der Button **Speichern** wie der Befehl **Datei > Sichern** und überschreibt damit die Originaldatei.

3.3. Die Programmeinstellungen



Das Fenster Programmeinstellungen für Microsoft Windows und Mac OS X.

Das Dialogfenster der Programmeinstellungen enthält die folgenden Optionen:

• **Sprache:** Ändert die Programmsprache (Englisch, Französisch, Deutsch, Japanisch). Das erfordert einen Neustart der Anwendung.

• **Hintergrundfarbe:** Ändert die Intensität des Grau in dem Bereich der Bildanzeige. Um zum Standard zurückzukehren, machen Sie einen Doppelklick auf den Schieberegler.

• **Automatisch alle 24 Stunden nach Updates suchen:** Die Funktion kann aktiviert und deaktiviert werden. Der Button Jetzt prüfen sucht sofort nach Updates, wenn darauf geklickt wird. Beide Optionen benötigen einen Internetanschluss.

• **Programm zur Produktverbesserung:** Die Funktion kann aktiviert und deaktiviert werden. Um mehr darüber zu erfahren, welche Daten Ihres Rechners und Ihre Arbeit mit dem Programm erhoben werden, klicken Sie auf den Link „Programm zur Produktverbesserung".

• **Absturzbericht senden:** (De)aktiviert das automatische Versenden von Fehlerberichten, falls das Programm abstürzen sollte.

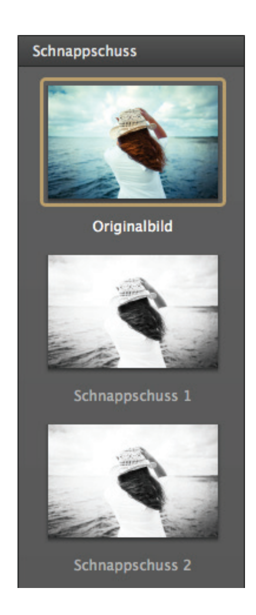
• **Infos zu DxO FilmPack 4:** Zeigt ein Fenster mit Versionsinformationen und eine Reihe rechtlicher Hinweise.

• **Speichern:** Sichert die Änderungen der Voreinstellungen.

• **Abbrechen:** Verwirft die Änderungen der Voreinstellungen.

Schnappschüsse EXP

4.1. Über Schnappschüsse



In DxO FilmPack 4 können Sie in jedem beliebigen Bearbeitungszustand Ihres Bildes Schnappschüsse machen. Sobald ein Schnappschuss gesichert wurde, ist er als Miniaturbild in einem Panel (das auch ausgeblendet werden kann) auf der linken Seite des Arbeitsbereiches sichtbar.

4.2. Schnappschuss anfertigen

1. Öffnen Sie ein Bild über das Menü **Datei > Öffnen**.
2. Nehmen Sie Ihre verschiedenen Bearbeitungen und Einstellungen vor.
3. In der Iconleiste klicken Sie auf das Icon **Schnappschuss aufnehmen**.
4. Im Dialogfenster vergeben Sie einen Namen für Ihren Schnappschuss und klicken dann auf **Speichern**.
5. Der Schnappschuss Ihres Bildes erscheint im **Schnappschuss**-Panel auf dem Monitor links des Bildbereichs angezeigt.

ANMERKUNG

Sie können von Ihrem Bild so viele Schnappschüsse anlegen, wie Sie wollen.

4.3. Schnappschuss bearbeiten

1. Um einen Schnappschuss zu bearbeiten, nehmen Sie Ihre Einstellungen und Korrekturen in der **Werkzeugpalette** vor.
2. Im **Schnappschuss**-Panel machen Sie einen Rechtsklick auf den Schnappschuss.
3. Im Kontextmenü wählen Sie **Aktualisieren**.
4. Die Änderungen sind damit gesichert.

4.4. Ein Originalbild mit einem Schnappschuss vergleichen

1. Während der Bearbeitung Ihres Bildes, wählen Sie die Darstellung zum Nebeneinander Betrachten, indem Sie in der Iconleiste auf dieses Icon klicken.
2. Klicken Sie im **Schnappschuss**-Panel auf das Miniaturbild des Schnappschusses, den Sie mit Ihrem aktuellen Bild vergleichen möchten.
3. Das aktuelle Bild wird auf der rechten Hälfte des Monitors angezeigt und der Schnappschuss links.

ANMERKUNG

Diese Funktion steht für alle Bearbeitungsmodi zur Verfügung, sowohl Farbe, als auch Schwarz-Weiß.

4.5. Schnappschuss „on the fly“ auf Originalbild anwenden

1. Im Schnappschuss-Panel wählen Sie den Schnappschuss aus, den Sie auf Ihr aktuelles Bild anwenden möchten.
2. Machen Sie einen Rechtsklick auf den Schnappschuss.
3. Aus dem Kontextmenü wählen Sie **Zurück zu Schnappschuss**.
4. Der Schnappschuss wird auf das Bild angewendet.
5. Um einen anderen Schnappschuss anzuwenden oder zum Originalbild zurück zukehren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4.

4.6. Schnappschuss umbenennen

1. Im Schnappschuss-Panel wählen Sie den Schnappschuss aus, den Sie umbenennen möchten.
2. Machen Sie einen Rechtsklick auf den Schnappschuss.
3. Aus dem Kontextmenü wählen Sie **Umbenennen**.
4. Geben Sie den neuen Namen in das Textfeld unter dem Schnappschuss ein.

ANMERKUNG

Sie können den Schnappschuss auch umbenennen, indem Sie einen Doppelklick auf den Namen machen und damit das Feld zur Eingabe des Namens aktivieren.

4.7. Schnappschuss löschen

1. Im Schnappschuss-Panel wählen Sie den Schnappschuss aus, den Sie löschen möchten.
2. Machen Sie einen Rechtsklick auf den Schnappschuss.
3. Aus dem Kontextmenü wählen Sie **Löschen**.
4. In einer Dialogbox bestätigen Sie nochmals, dass Sie löschen möchten, indem Sie auf Ja klicken - oder auf Nein um das Löschen abzubrechen.

Farbbilder verarbeiten

5.1. Über DxO FilmPack 4 und Farbbilder

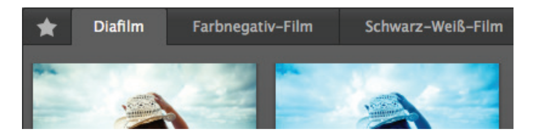


Den Verarbeitungsmodus für Farbbilder in DxO FilmPack 4 wählen Sie im Werkzeug-Panel. Die Werkzeuge sind in zwei Register aufgeteilt, eines für die **Einstellungen**, die wir in diesem Kapitel beschreiben werden, das andere für die **Effekte**, die in Kapitel 8 dieses Dokuments behandelt werden.

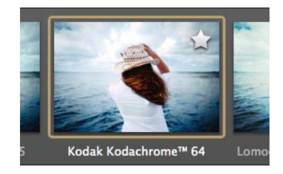
5.2. Filmwiedergabe aus dem Preset-Panel anwenden

1. Öffnen Sie das Bild über das Menü **Datei > Öffnen** oder klicken Sie auf ein Bild in einem Ordner oder auf Ihrem Desktop und ziehen es direkt in das Anwendungsfenster.

2. Im **Preset-Panel** wählen Sie die Kategorie der analogen Filme, die Sie nutzen möchten, indem Sie auf das entsprechende Register klicken: **Diafilm** oder **Farbnegativ-Film**.



3. Wählen Sie unter den verschiedenen Vorschaubildern die Filmwiedergabe, die Sie simulieren möchten. Dazu klicken Sie auf die entsprechende Miniatur. Der Filmlook wird sofort auf das Foto im Bildfenster angewendet.



4. Sichern Sie das Bild im Menü **Datei > Sichern unter**.

ANMERKUNG

Eine vollständige Liste aller emulierten Farbfilme in DxO FilmPack 4 finden Sie im Anhang dieses Dokuments.

5.3. Benutzerdefinierte Einstellungen anwenden EXP

Die Werkzeuge zur Feineinstellung sind im Register **Einstellungen** im Werkzeug-Panel zusammengefasst.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass sich der Auswahlbutton für die Werkzeuge im Modus Farbe befindet und nicht im Schwarz-Weiß Modus.

TIPP

Falls die Palette nicht angezeigt sein sollte, klicken Sie auf das Icon oben rechts in der Iconleiste.

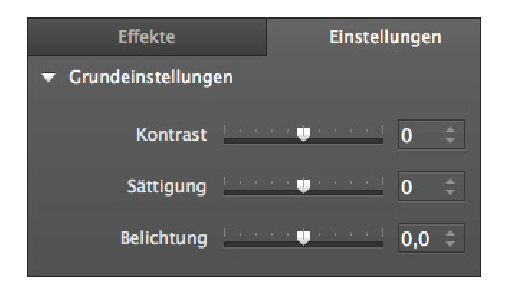
5.3.1. Grundeinstellungen

Die Palette **Grundeinstellungen** dient zum Anpassen und Optimieren der folgenden Parameter:

- **Kontrast:** Vermindert oder verstärkt die Differenz zwischen den hellen und dunklen Bereichen des Bildes. Bewegen Sie den Schieberegler nach rechts, werden die Lichter heller und die Schatten sind tiefer, sodass das gesamte Bild kräftiger wirkt. Bewegen Sie den Schieberegler nach links, sind die Lichter matter und die Schatten sind weniger tief, sodass das Bild flacher wird.
- **Sättigung:** Vermindert oder verstärkt die Farben. Bewegen Sie den Schieberegler nach rechts, werden die Farben intensiver. Bewegen Sie ihn nach links, werden die Farben zunehmend neutraler und grau.
- **Belichtung:** Dieser Schieberegler macht den gesamten Bildinhalt dunkler (nach links) oder heller (nach rechts verschoben).

ANMERKUNG

Sie können jeden Schieberegler auf seinen Standardwert zurücksetzen, indem Sie einen Doppelklick darauf machen.



In der Palette Grundeinstellungen können der Kontrast, die Sättigung und die Belichtung des gesamten Bildes abgestimmt werden.

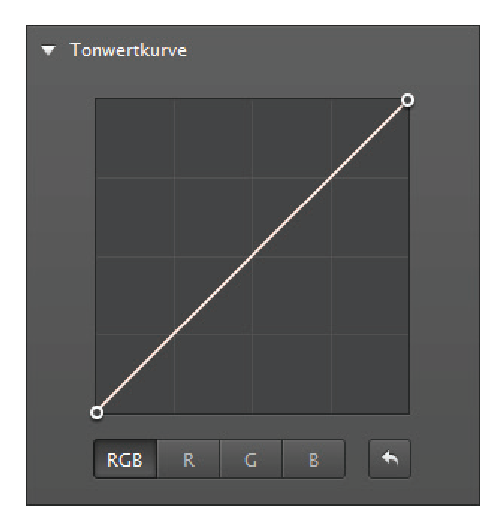
5.3.2. Erweiterte Einstellungen EXP

Die Palette **Weitere Einstellungen** dient zum Anpassen und Feinabstimmung der folgenden Parameter:

- **Vibrancy:** Im Vergleich mit dem Schieberegler Sättigung, der weiter unten beschrieben ist und alle Farben verstärkt, funktioniert dieser Regler viel subtiler und berücksichtigt die verschiedenen Farben im Bild. Bewegt man ihn nach rechts, schützt der Schieber Vibrancy die hellen Hauttöne, während er den blauen Himmel verstärkt und abdunkelt. Farbtöne, die sich nahe der Grauachse befinden, bleiben unberührt. Damit bleibt auch der Weißabgleich unverändert. Bewegt man den Schieberegler nach links, wird die gesamte Sättigung reduziert (ohne dass das Bild vollständig Schwarz-Weiß wird). Die Entsättigung ist in den Rottönen am stärksten, damit helle Hauttöne natürlich rüberkommen. Die Korrekturwerte reichen von -100 bis +100.
- **Mikro-Kontrast:** Dieser Schieberegler betont die Details und macht das Bild „knackiger". Das Werkzeug ist besonders für Landschafts- oder Architekturaufnahmen geeignet und weniger für Porträts, da es Details und somit Flecken oder Makel der Haut stärker hervorhebt.

5.3.3. Tonwertkurve EXP

Über die **Tonwertkuve** können Sie entweder den globalen Kontrast Ihres Bildes (RGB-Button) oder jeden einzelnen der Rot-, Grün- oder Blaukanäle (R, G oder B Buttons) anpassen um Farbdominanzent zu verringern oder gezielt zu verstärken. Verwenden Sie Ihre Maus zum Setzen von Kontrollpunkten auf der Tonwertkurve so dass Sie partielle Korrekturen vornehmen oder gewisse Korrekturen nur auf einen Teilbereich Ihres Bildes anwenden. Klicken Sie auf den mit einem Pfeil gekennzeichneten Button Alles zurücksetzen um die Tonwertkurve zurückzusetzen.



La palette Courbe des tons

5.3.4. Farbsteuerung - Farbton/Sättigung/Helligkeit (HSL) EXP

Das HSL Farbsystem (Farbton = Hue, Sättigung, Helligkeit =Luminanz) ermöglicht es, jede Farbe anhand von drei Parametern korrigieren zu können. Die Korrekturen werden angewendet auf:

- **Additive Farben** oder RGB (Rot, Grün und Blau).
- **Subtraktive Farben** oder CMY (Cyan, Magenta und Gelb =Yellow).

Nachdem Sie einen Farbton aus dem Drop-down-Menü **Kanal** gewählt haben, können Sie die folgenden Werkzeuge nutzen:

- **Farbton:** Dieser Schieberegler ändert den Farbton des gewählten Kanals. Zum Beispiel, wenn Sie den gelben Kanal wählen und den Regler nach links bewegen, ändern sich die Gelbtöne im Bild in Richtung Magenta bzw. in Richtung Grün, wenn der Schieberegler nach rechts bewegt wird. Der Wertebereich liegt analog dem Farbkreis im Bereich von -180 ° bis +180 °.
- **Sättigung:** Dieser Regler bestimmt die Intensität des Farbtons. Bei dem vorherigen Beispiel mit Gelb wird die Farbe allmählich heller, wenn der Schieber nach links bewegt wird, bis Grau (nahe 0) erreichet ist. Wenn wir den Regler im Gegensatz dazu nach rechts bewegen, wird das Gelb immer stärker, bis es auf dem Maximalwert fast Orange wird.
- **Helligkeit:** Wenn Sie das Histogramm im Auge behalten, während Sie den Schieberegler bewegen, versteht man schnell, was dieses Werkzeug bewirkt. Wen Sie den Schieberegler nach rechts bewegen, wird der Schwarzpunkt nach rechts verschoben und komprimiert den Tonwertumfang in Richtung des oberen Teils des Graphen. Wenn Sie den Schieberegler im Gegensatz dazu nach links bewegen, verschieben Sie den Weißpunkt nach links und komprimieren die helleren Werte nach unten. Um nochmals bei unserem Beispiel zu bleiben: Die Gelbtöne werden tiefer und dichter, wenn Sie den Regler nach links bewegen und leichter und heller, wenn Sie ihn nach rechts nehmen.



Mit dem Button **Zurücksetzen** können Sie alle Korrekturen dieser Unterpalette abbrechen und die Schieberegler auf Ihren Standardwert 0 setzen.



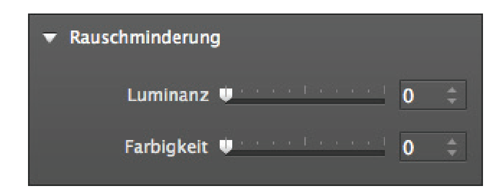
Mit der Palette HLS können die Farbkanäle R,G,B sowie C,M,Y getrennt oder alle zusammen modifiziert werden.

5.3.5. Rauschminderung EXP

Alle digitalen Kameras unterliegen einem unterschiedlichem Grad an Rauschen. Luminanzrauschen (Helligkeitsrauschen) manifestiert sich als mehr oder weniger fein granulierte Struktur und Chrominanzrauschen (Farbrauschen) erzeugt statistisch verteilte Wolken von gefärbten Pixeln. In den Schatten und dunklen Zonen eines Bildes tritt das Rauschen stärker hervor und wird außerdem bei Aufnahmen mit hohen ISO-Empfindlichkeiten stärker.

Die Palette **Rauschminderung** umfasst die folgenden Werkzeuge:

- **Luminanz:** Dämpft das Korn im Bild, vor allem das hochfrequente Rauschen, das mit feinsten Details interferiert. Der Standardwert ist 0. Je stärker Sie den Wert erhöhen (bis maximal 100), desto mehr Details werden im Bild geglättet.
- **Farbigkeit:** Verringert das Farbrauschen – also insbesondere die Grün- und Magenta Pixel, die in den dunklen Bereichen des Bildes besonders sichtbar sind. Die Korrektur reicht von 0 (Standardwert) bis 200.



Die Palette zur Rauschminderung ermöglicht gleichzeitig die Korrektur des Luminanzrauschens (Körnigkeit) und des Chrominanzrauschens (Farbwolken).

Schwarz-Weiß-Bilder verarbeiten

6.1. Über DxO FilmPack 4 und Schwarz-Weiß-Bilder



Den Verarbeitungsmodus für Schwarz-Weiß-Bilder in DxO FilmPack 4 wählen Sie im Werkzeug-Panel. Die Werkzeuge sind in zwei Register aufgeteilt, eines für die **Einstellungen**, die wir in diesem Kapitel beschreiben werden, das andere für die **Effekte**, die in ***Kapitel 8*** dieses Dokuments behandelt werden.

ANMERKUNG

Die Paletten und Werkzeuge, die im Modus Farbe und Schwarz-Weiß gemeinsam sind (**Grundeinstellungen, Weitere Einstellungen, Rauschminderung**), sind in Kapitel 5 dieses Dokuments (Farbbilder verarbeiten) ausführlich beschrieben.

6.2. Schwarz-Weiß-Filmwiedergabe aus dem Preset-Panel anwenden

1. Öffnen Sie das Bild über das Menü **Datei > Öffnen** oder klicken Sie auf ein Bild in einem Ordner oder auf Ihrem Desktop und ziehen es direkt in das Anwendungsfenster.

2. Im **Preset-Panel** klicken Sie auf das Register **Schwarz-Weiß-Film**.



3. Wählen Sie unter den verschiedenen Vorschaubildern die Filmwiedergabe, die Sie simulieren möchten. Dazu klicken Sie auf die entsprechende Miniatur. Der Filmlook wird sofort auf das Foto im Bildfenster angewendet.



4. Sichern Sie das Bild im Menü **Datei > Sichern unter**.



ANMERKUNG

Eine vollständige Liste aller emulierten Farbfilme in DxO FilmPack 4 finden Sie im Anhang dieses Dokuments.

6.3. Benutzerdefinierte Einstellungen anwenden

Die Werkzeuge zur Feineinstellung sind im Register **Einstellungen** im Werkzeug-Panel im Modus **Schwarz-Weiß** zusammengefasst.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass sich der Auswahlbutton für die Werkzeuge im **Modus Schwarz-Weiß** befindet.

6.3.1. Grundeinstellungen

Die Palette **Grundeinstellungen** dient zum Anpassen und Optimieren des **Kontrasts** und der **Belichtung**. Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in Kapitel 5 (Farbbilder verarbeiten) dieses Dokuments im Abschnitt **Benutzerdefinierte Einstellungen**.

6.3.2. Erweiterte Einstellungen EXP

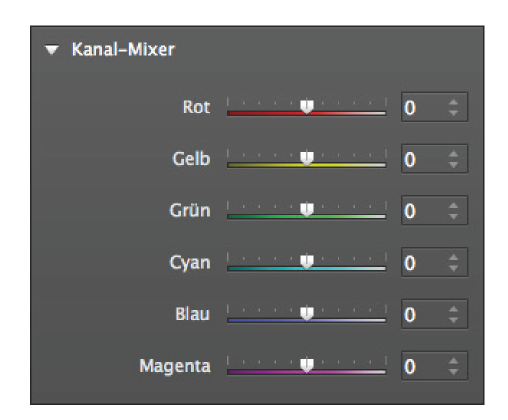
Die Palette **Erweiterte Einstellungen** dient zum Anpassen des **Mikro-Kontrasts**. Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in Kapitel 5 (Farbbilder verarbeiten) dieses Dokuments im Abschnitt **benutzerdefinierte Einstellungen**.

6.3.3. Schwarz-Weiß steuern - der Kanal-Mixer EXP

Mit dem **Kanal-Mixer** können Sie die Konvertierung nach Schwarz-Weiß ganz nach Ihrem Geschmack steuern und abstimmen, indem Sie sowohl mit den additiven Farben (RGB: Rot, Grün, Blau) arbeiten, als auch mit den subtraktiven Farben (CMY: Cyan, Magenta und Gelb=Yellow).

Sie können sich den **Kanal-Mixer** als eine Reihe von frei konfigurierbaren Filtern denken. Obwohl die Filter in der Filter-Palette sowohl im Farbton als auch in der Intensität begrenzt sind, können Sie mit dem Kanal-Mixer Sie jede beliebige Kombination von Farben mit beliebiger Intensität gestalten.

Bei der Arbeit mit dem Kanal-Mixer müssen Sie beurteilen, welche Kanäle zu hell oder zu dunkel sind und verschieben dann die entsprechenden Schieberegler in die gewünschte Richtung. Zum Beispiel, wenn Ihr Bild gelbe Elemente enthält, können Sie den Schieberegler für Gelb nach links bewegen, um sie abzudunkeln, oder nach rechts, um sie aufzuhellen.



Die Kanal-Mixer-Palette ermöglicht zahllose Schwarz-Weiß-Variationen, indem auf den Farbkanälen gearbeitet wird.

TIPP

Jeder Kanal kann einen Effekt auf die benachbarten Farben haben. Führen Sie Ihre Einstellungen in kleinen Schritten durch und beobachten Sie die Auswirkung auf das ganze Bild.

6.3.4. Rauschminderung EXP

Die Palette der **Rauschminderung** übernimmt die Anpassung des **Helligkeits**- und **Farbrauschens**. Weitere Informationen zu diesen beiden Einstellungen finden Sie in ***Kapitel 5*** (Farbbilder verarbeiten) dieses Dokuments im Abschnitt **Benutzerdefinierte Einstellungen**.

Designer Presets und Effekte

7.1. Über Designer Presets und Presets in DxO FilmPack 4

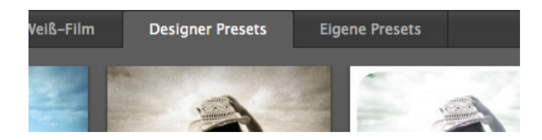


In DxO FilmPack 4 finden Sie eine große Auswahl an Looks (Presets), sogenannten **Designer Presets**, die die Simulation von Filmwiedergaben und Filmkorn ergänzen, damit Sie Ihren Bildern einen einzigartigen Look geben können. Eine große Auswahl kreativer Effekte – Filter, Tonungen, Vignettierung, Texturen, Fehler – eröffnen eine neue künstlerische Dimension mit denen Sie mit atemberaubendem Realismus Bilder schaffen können, die wie analoge Abzüge aussehen.

7.2. Designer-Looks aus Preset-Palette anwenden

Genau wie die Emulation der analogen Filme, können Sie in dem **Preset-Panel** mit Hilfe von Miniaturen einen Look auswählen, indem Sie auf die Vorschaubilder klicken.

1. Öffnen Sie das Bild über das Menü **Datei > Öffnen** oder klicken Sie auf ein Bild in einem Ordner oder auf Ihrem Desktop und ziehen es direkt in das Anwendungsfenster.
2. Im **Preset-Panel** klicken Sie auf das Register **Designer Presets**.



3. Wählen Sie unter den verschiedenen Vorschaubildern den Look, den Sie simulieren möchten. Dazu klicken Sie auf die entsprechende Miniatur. Der Look wird sofort auf das Foto im Bildfenster angewendet.



4. Sichern Sie das Bild im Menü **Datei > Sichern unter**.

7.3. Benutzerdefinierte Einstellungen anwenden EXP

Genauso wie bei den Filmwiedergaben können im **Werkzeug-Panel** in den verschiedenen Werkzeugpaletten fortgeschrittene Einstellungen angewendet werden.

> **ANMERKUNG**
>
> Die Einstellmöglichkeiten der Kreativen Looks können in der **Farbwiedergabe** und in **Schwarz-Weiß** unterschiedlich sein.

Weitere Informationen zu den **benutzerdefinierten Einstellungen** finden Sie im gleichnamigen Abschnitt in ***Kapitel 5*** - Farbbilder verarbeiten.

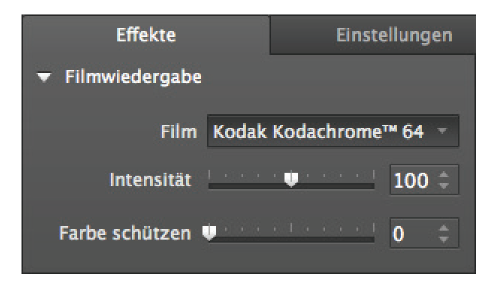
7.4. Effekte anwenden

Im **Werkzeug-Panel** sind die **Effekt**-Werkzeuge zusammengefasst, mit denen Sie das Filmkorn parametrieren und Filter, Tonungen Texturen und Defekte anwenden.

7.4.1. Filmwiedergabe

In der Palette **Filmwiedergabe** können aus einem Drop-down-Menü der zu emulierende Filmtyp ausgewählt und mit zwei weiteren Parametern ergänzend definiert werden:

- Mit dem Schieberegler **Intensität** kann die ausgewählte Wiedergabe in Bezug auf Kontrast und Farbdominanz moduliert werden.
- Der Schieberegler **Farbe schützen** EXP erlaubt stark gesättigte Farben, die fast beschnitten würden, zu schützen, um unnatürliche Farben und den Verlust an Zeichnung zu verhindern. Wird der Schieberegler nach rechts bewegt, bleiben die Farben natürlich.
- Der Button **Automatischer Schutz** analysiert den Bildinhalt und passt automatisch den Schutz gesättigter Farben an um Clipping zu vermeiden.



In der Palette Filmwiedergabe können Farb- und Schwarz-Weiß-Filme ausgewählt werden.

> **ANMERKUNG**
>
> Im Gegensatz zum **Preset-Panel**, in dem Sie die Charakteristik eines Films anhand eines Miniaturbildes auswählen, können Sie in der **Werkzeugpalette** den Filmlook und seine Charakteristiken in Bezug auf das Korn getrennt auswählen.

7.4.2. Filmkorn

Über das Silberkorn

In einer fotografischen Emulsion liegen metallische Silbersalze und / oder Farbstoffe in Wolken mit unterschiedlicher Größe und Form vor. Sobald sie Licht ausgesetzt werden, bilden sie je nach Lichtintensität verschiedene, zufällige Variationen: je größer sie sind, je stärker die Variationen, desto stärker wird das Korn einer Emulsion wahrgenommen. Das Filmkorn hängt direkt mit der Empfindlichkeit zusammen: ein Film mit hoher Empfindlichkeit (mit hohem ISO) hat empfindlichere, größere Wolken an Silbersalzen, die größere Chancen haben, verändert zu werden, wenn der Film belichtet wird.

In der Palette Filmkorn können Sie Korn mit den folgenden Werkzeugen auswählen und steuern:

- **Film:** Aus dieser Drop-down-Liste wählen Sie das gewünschte Filmkorn aus.
- **Intensität:** Der Effekt des Korns kann moduliert werden. Bei einem Wert von 0 hat es keinen Effekt, und der Standardwert liegt bei 100.
- **Größe:** Erlaubt die Größe des Filmkorns relativ zur Filmgröße zu wählen: Kleinbild (24x36 mm), Mittelformat, Großformat oder eigene Einstellungen.

ANMERKUNG

Wenn Sie auf **Aktuelle Filmwiedergabe** klicken, wird das Korn des jeweils ausgewählten Films angewendet. Es ist außerdem möglich, das Korn zu unterdrücken, indem Sie **Kein Korn** wählen.

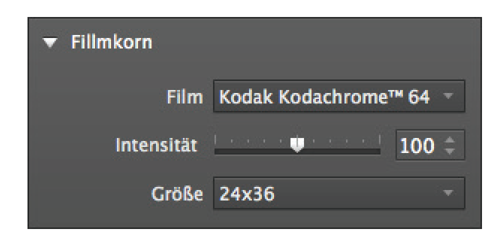
TIPP

Verwenden Sie den Helligkeitsregler in der Palette Rauschminderung, um ein Bild komplett zu glätten und das Rauschen zu entfernen und mit dem viel ästhetischeren Silberhalogenid-Korn zu ersetzen.

Größe des Filmkorns einstellen

Wenn Sie das Filmkorn absolut authentisch simulieren möchten, ist es notwendig, den Vergrößerungsfaktor zur berücksichtigen, mit dem von einem Negativ ein Abzug auf Papier erstellt wird. Wenn also von einem Kleinbildnegativ (24x36mm) und einem Planfilm mit 10x12cm Größe von einem identischen Filmtyp mit gleichem Korn ein Abzug in 30x40 cm gemacht werden, ist der Vergrößerungsfaktor im dem einen Fall 10 und im anderen nur 3. Der Abzug vom Kleinbild weist also gröberes Korn auf.

Um diese Variable zu berücksichtigen, gibt es in der Palette Filmkorn einen Bereich Größe. Hier kann ein typisches Negativformat ausgewählt werden, von Kleinbild bis Großformat oder eine benutzerdefinierte Größe. In diesem manuellen Modus kann das Format auf einer Skala von 1 bis 10 gewählt werden.



Mit der Palette Filmkorn könnten Sie das Filmkorn einer breiten Auswahl an Filmen simulieren.

7.4.3. Filter

Über Filter

Fotografische Filter, die vor dem Objektiv angebracht werden, sind in drei Kategorien aufgeteilt:

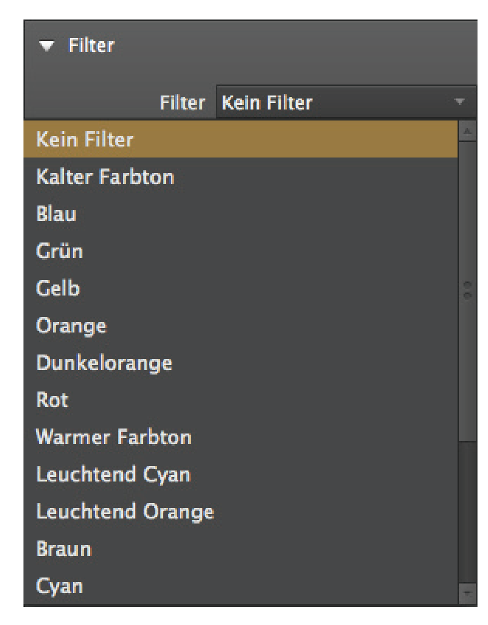
- **Korrekturfilter** werden nur mit Farbfilmen (Diafilmen) verwendet, wenn mit Licht einer anderen Farbtemperatur belichtetet wird als für den Film eigentlich gedacht ist. Z.B. kann man mit einem 85B Filter bei Tageslicht Aufnahmen mit einem Kunstlichtfilm machen oder umgekehrt bei Kunstlicht mit den Filtern 80 A und B Aufnahmen mit einem Tageslichtfilm.
- **Effektfilter** werden ausschließlich bei Schwarz-Weiß-Filmen eingesetzt, wie der klassische Wratten 8 Filter in gelber Farbe, der Blautöne absorbiert und so Details im Himmel hervorhebt und den allgemeinen Kontrast von Bildern erhöht.
- **Polfilter**, die ankommende Strahlen einer Schwingungsebene blockieren, können digital nicht nachgestellt werden.

Eine Reihe von Effektfiltern können im Drop-down-Menü Filter ausgewählt werden. Nachdem Sie einen Filter ausgewählt haben, wird der Schieberegler Intensität sichtbar. Mit ihm können Sie die Wirkung des Filters verstärken oder abschwächen.

- **Kalte Töne:** um den Anteil des ankommenden „warmen“ Lichts (rot – gelber Bereich) leicht abzuschwächen und den Anteil „kalter“ Töne zu erhöhen.
- **Blau:** Verleiht Landschaften eine nebelige, etwas unrealistische Atmosphäre.
- **Grün:** Hellt Blattwerkt auf, das in Schwarz-Weiß-Bildern häufig zu dicht erscheint.
- **Gelb :** Klassischer Filter, um dem Himmel mehr Zeichnung zu geben und die Wolken etwas zu betonen.
- **Orange:** Dunkelt den Himmel stark ab. Objekte ähnlicher Intensität, aber unterschiedlicher Farbe können damit besser

unterschieden werden, wie z.B. Blumen oder Blattwerk. Der Effekt wird umso stärker, je dichter das Orange ist.

- **Dunkelorange:** Akzentuiert den Effekt eines Orangefilters.
- **Rot:** Sehr kräftiger Filter für extrem dramatische Effekte mit sehr dunklem Himmel und starken Gesamtkontrast.
- **Warmer Farbton:** Reduziert leicht den Anteil der kalten Töne (Blautöne) und verstärkt die warmen Töne.
- **Lila** EXP: Wird in Schwarz-Weiß verwendet und hellt rote sowie blaue Elemente auf, und verstärkt die Dichte der gelben und orangefarbenen Elemente.
- **Cyan** EXP: Gleicht die Belichtung aus, indem die Farbtemperatur in Richtung kalter Farben erhöht wird. Dieser Filter ist bei Landschaftsaufnahmen nützlich, um die warmen Töne eines Sonnenuntergangs in Richtung Blau oder Grün zu ziehen.
- **Leuchtend Cyan** EXP: Bei Schwarz-Weiß erhöht er deutlich die Dichte von roten, orangen und gelben Elementen im Bild und hellt bläuliche Elemente auf.
- **Blauviolett** EXP: Bei Schwarz-Weiß verstärkt er die Dichte von roten, orangen und gelben Elementen im Bild sehr stark und reduziert die Dichte von Rosa-, Lila- und Violetttönen ganz subtil. Blautöne werden aufgehellt.
- **Violett** EXP: Reduziert in Schwarz-Weiß insgesamt den Kontrast des Bildes, insbesondere der warmen Töne. Kalte Farbtöne, wie Blau werden dichter.
- **Leuchtend Orange** EXP: Hellt ein Schwarz-Weiß-Bild insgesamt auf und reduziert den Kontrast warmer Farben. Blautöne bleiben relativ unberührt.
- **Hell Orange** EXP: Wirkt sich in Schwarz-Weiß auf die gesamte Belichtung aus, aber weniger markant, als der leuchtend orange Filter.
- **Braun** EXP: Wirkt in Schwarz-Weiß wie ein Orangefilter, nur etwas subtiler und bewahrt die Dichte.
- **Rosa** EXP: Wirkt in Schwarz-Weiß etwas dichter als ein Orange- oder Braunfilter, aber mit ziemlich flachem Gesamtkontrast.
- **Magenta** EXP: Hebt bei Farbfilmen (Negativ und Positiv) die Wolken aus dem Blauen Himmel hervor, hellt Rottöne auf und absorbiert Grün.



Die Palette Filter bietet eine große Auswahl an simulierten Filtereffekten.

7.4.4. Tonungen

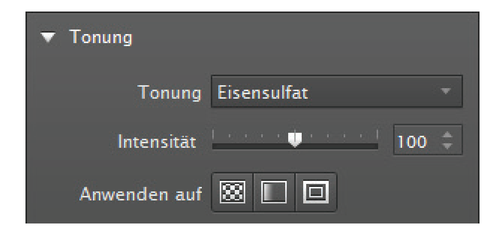
Über Tonen

Ein analoger Abzug eines Fotos entsteht aus Silberkristallen. Je mehr oder je größer die Kristalle sind, desto dunkler ist das Bild. Tonen ist ein historischer Prozess, der pure Silberkristalle durch verschiedene metallische Salze oder gar silberlose Farbstoffe ersetzt. Der Zweck ist sowohl ästhetischer- (subtilere Mitteltöne, dunklere Schatten) als aus praktischer Natur - in manchen Fällen garantiert Tonen eine bessere Haltbarkeit des Bildes.

Tonungen auswählen

Das Drop-down-Menü **Tonung** enthält die folgenden Tonungen, die mittels Intensitäts-Schieberegler mehr oder weniger stark über das Originalbild geblendet werden können:

- **Eisensulfat:** Erzeugt eine grau-grüne Anmutung.
- **Gold:** Diese Tonung nutzt Goldchlorid. Sie bewirkt eine viel größere Haltbarkeit der Abzüge und verleiht ihnen ein schmeichelndes metallisches Blauschwarz.
- **Selen:** Eine klassische Tonung, die hauptsächlich aus Haltbarkeitsgründen eingesetzt wurde. Sie bewirkt eine leichte Farbänderung in Richtung Violett.
- **Sepia:** Die Albuminbilder des 19. Jahrhunderts hatten eine natürliche Sepiafärbung. Als Albumin nicht mehr üblich war, haben viele Fotografen die neuen Gelatine-Silber Abzüge in Sepia getont, damit sie wie die älteren Abzüge aussahen. Heute ist „Sepia" zu einem Synonym für „alte Bilder" geworden. Diese Einstellung ist die dunkelste unter den Sepia Optionen in dieser Unterpalette.
- **Sepia Terra:** hellste Sepiatonung.
- **Sepia Gold:** leichte Sepiatonung, mit etwas kälteren (blauen) Noten.



Die Palette Tonung hält eine Auswahl von Tonungen bereit, um Ihren Bildern eine gealtertes Vintage-Aussehen zu geben.

Die Buttons **Anwenden auf** ermöglichen es, die ausgewählte Tönung auf bestimmte Texturen, Lichteinfall und Rahmeneffekte anzuwenden, und zwar entweder auf jeden Effekt getrennt oder in einer beliebigen Kombination derselben.

7.4.5. Kreative Vignettierung

Die Vignettierung ist zunächst ein optischer Mangel, aber Sie können sie auch zu künstlerischen Zwecken nutzen – nicht nur, um die Ränder des Bildes abzudunkeln, sondern auch um sie aufzuhellen. Diese Technik wurde früher in der Dunkelkammer angewendet, um die Aufmerksamkeit auf die Bildmitte zu lenken. Mit DxO FilmPack 4 können Sie diesen Bildeffekt sogar dezentrieren, um in an die Position des Motivs im Bild anzupassen.

Die Palette **Kreative Vignettierung** ermöglicht es, diese Effekte mit der Kombination der folgenden Schieberegler zu erzielen:

- **Intensität:** Ein negativer Wert wird die Randbereiche des Bildes abdunkeln, (- 100 entspricht tiefschwarz), während ein positiver Wert die Vignettierung aufhellen wird (+ 100 ist rein weiß).
- **Mittelpunkt:** Bei einen keinen Wert (Schieberegler links) wird die Vignettierung nur am Bildrand wirken, während die Vignettierung bei einer Position rechts bis zur Bildmitte hin führt.
- **Rundung:** Legt die Form der Vignettierung fest. Positive Werte erzeugen einen runden Umriss (je runder, desto höher der Wert), während negative Werte rechteckige Formen bewirken.
- **Übergang:** Legt fest, wie scharf der Übergang zwischen dem vignettierten und dem nicht vignettierten Bereich sein wird. Je weiter rechts sich der Schieberegler befindet, desto klarer die Abtrennung.



7.4.6. Kreative Weichzeichnen-Vignettierung EXP

Die kreative Weichzeichnen-Vignettierung kann genauso wie die **kreative Vignettierung** als Effekt im Bildrand angewendet werden. In diesem Fall wird aber ein mehr oder weniger starker Weichzeichen-Effekt verwendet, um die Aufmerksamkeit auf die Bildmitte zu lenken. Die Palette der kreativen Weichzeichnen-Vignettierung enthält die folgenden Schieberegler:

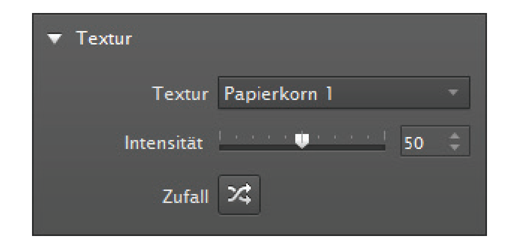
- **Intensität:** Bei dem Standardwert 0 wird kein Weichzeichnen Effekt auf den Bildrand angewendet. Je weiter der Schieberegler bis zu seinem Maximalwert 100 nach rechts verschoben wird, desto stärker wird der Weichzeichnen-Effekt.
- **Radius:** Dieser Schieberegler bestimmt die Fläche, auf der der Weichzeichnen-Effekt angewendet wird. Der Standardwert liegt bei 50, das heißt, 50% der Bildfläche sind von den Rändern ausgehend weichgezeichnet. Nach links wird der Bereich des Effekts zum Rand hin verkleinert, bei 0 gibt es keinen Effekt. Und nach rechts wird der Bereich zur Bildmitte hin vergrößert, bis bei 100 komplett weichgezeichnet ist.
- **Übergang:** Bestimmt die Härte des Übergangs von der Vignettierung zu dem nicht vignettierten Bereich. Je weiter man den Schieberegler nach rechts verschiebt, desto direkter ist der Übergang.
- **Rundung:** Legt die Form der Vignettierung fest. Positive Werte erzeugen einen runden Umriss (je runder, desto höher der Wert), während negative Werte rechteckige Formen bewirken.
- **Streuung:** Schwächt in den Mikro-Details den Weichzeichen-Effekt ab, je weiter der Schieberegler nach rechts verschoben wird (Standardwert ist 0).



7.4.7. Textur EXP

Die Textur-Effekte simulieren Kratzer und Risse im Film:

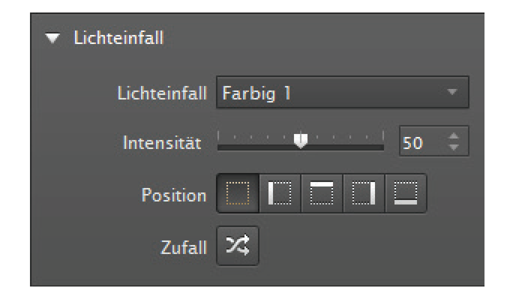
- **Textur:** Drop-down-Menü zur Auswahl der Textur-Effekte (Standard: keine Textur).
- **Intensität:** Der Schieberegler dämpft (nach links) oder verstärkt (nach rechts) den Textureffekt. Der Standardwert liegt bei 50.
- **Zufall:** Durch wiederholte Klicks auf diesen Button ändert sich im Bild jeweils die Position der ausgewählten Textur.



7.4.8. Lichteinfall EXP

Die **Lichteinfall** simulieren die Alterung des Bildes oder Probleme mit zufälligem Lichteinfall auf den Film:

- **Lichteinfall:** Menü zur Auswahl des Kantenfehlers (Standard: kein Defekt).
- **Intensität:** Der Schieberegler dämpft (nach links) oder verstärkt (nach rechts) den Defekt. Der Standardwert liegt bei 50.
- **Position:** Über die fünf Buttons können Sie Lichtflecke links, oben, rechts oder unten im Bild platzieren.
- **Zufall:** Durch wiederholte Klicks auf diesen Button ändert sich im Bild jeweils die Position der ausgewählten Textur.



7.4.9. Rahmen EXP

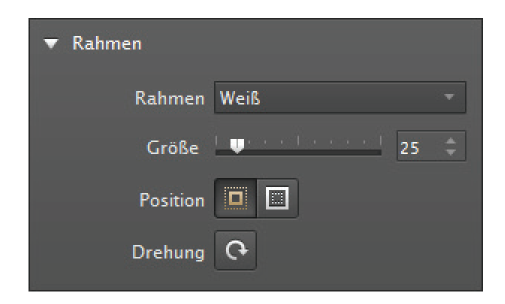
Verschiedene **Rahmen** und Umrandungseffekte können auf die Bilder angewendet werden:

- **Rahmen:** Menü zur Auswahl des Rahmeneffekts (Standard: kein Rahmen).
- **Größe:** Über diesen Schieberegler bestimmen Sie die Stärke des Rahmens, der auf Ihr Bild angewendet wird.
- **Position:** Über den Button **Innerhalb** (links) legen Sie den Rahmen so auf das Bild dass er einen Teil davon abdeckt. Der Button **Außerhalb** (rechts) legt den Rahmen um das Bild herum ohne Bildbereiche zu verdecken.

ANMERKUNG

Ein außerhalb des Fotos platzierter Rahmen vergrößert die Bildmaße.

- **Drehung:** Von Klick zu Klick drehen Sie die Position eines asymmetrischen Rahmen-Effekts (Dia, Dunkelkammer etc.)



ANMERKUNG

Sämtliche Effekte können untereinander kombiniert werden.

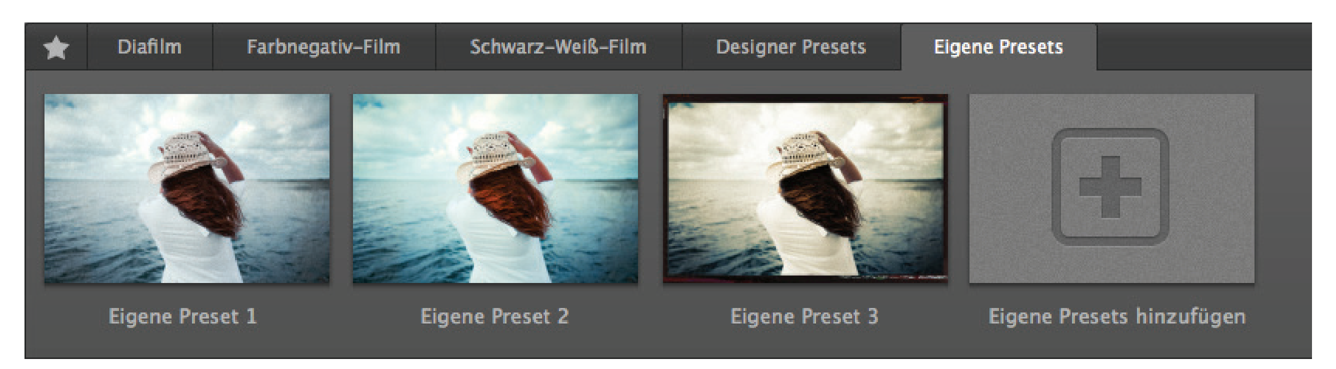
ANMERKUNG

Die Effekte für Textur, Lichtflecken und Rahmen sind auch über die obere Werkzeugleiste abrufbar.

Eigene Presets und Favoriten EXP

8.1. Eigenes Preset erstellen

1. Wählen Sie einen Look aus dem Preset-Panel aus.
2. Nehmen Sie in den Werkzeugpaletten Ihre eigenen Einstellungen vor.
3. Im **Werkzeug-Panel** klicken Sie auf das Icon ⊞.
4. In der Dialogbox geben Sie einen Namen für Ihr eigenes Preset ein.
5. Bestätigen Sie, indem Sie auf **Speichern** klicken.
6. Das eigene Preset erscheint mit einem Miniaturbild im gleichnamigen Register im **Preset-Panel**.



Register Eigene Presets.

ANMERKUNG

Sie können ein eigenes Preset direkt im gleichnamigen Register des Preset-Panels sichern, indem Sie auf die Miniatur **Eigenes Preset hinzufügen** klicken.

8.2. Eigenes Preset bearbeiten, umbenennen und löschen

8.2.1. Eigenes Preset bearbeiten

1. Wählen Sie ein eigenes Preset aus dem gleichnamigen Register im **Preset-Panel** aus.
2. Nehmen Sie in der Werkzeugpalette die notwendigen Einstellungen vor.
3. Machen Sie auf das Miniaturbild im Register eigene Presets einen Rechtsklick und wählen Sie dann im Kontextmenü **mit den aktuellen Einstellungen aktualisieren**.
4. Eine Dialogbox fordert Sie auf, durch Klick auf Ja bestätigen.

ANMERKUNG

In dem Kontextmenü können Sie außerdem eigene Presets umbenennen, löschen oder exportieren.

TIPP

Indem Sie ein eigenes Preset bearbeiten, überschreiben Sie die vorherigen Einstellungen. Falls Sie diese aber behalten wollen, sollten Sie ein neues eigenes Preset entsprechend der Instruktionen in diesem Kapitel erstellen.

8.2.2. Eigenes Preset löschen

1. Machen Sie auf das Miniaturbild des Presets, das Sie aus dem Preset-Panel löschen möchten, einen Rechtsklick.
2. Wählen Sie die Option **Löschen**.

Sie können nur eigene Presets löschen.

8.3. Eigene Presets Exportieren und Importieren

8.3.1. Eigenes Preset exportieren

Mit der Funktion zum Exportieren eigener Presets können Sie Ihre Verarbeitungsparameter mit wenigen Klicks mit andern Nutzern von DxO FilmPack austauschen.

1. Machen Sie auf das Miniaturbild des Presets, das Sie aus dem Preset-Panel exportieren möchten, einen Rechtsklick.
2. Wählen Sie Exportieren.
3. In der Dialogbox geben Sie einen beliebigen Namen ein und wählen das Zielverzeichnis, in das Ihr Preset gespeichert werden soll.

ANMERKUNG

Die exportierten eigenen Presets erhalten die Dateiendung „.preset".

Wenn Sie mehr als ein eigenes Preset haben, können Sie auch alle auf einmal exportieren:

1. Gehen Sie in das Menü Datei > Alle eigenen Presets exportieren
2. In der Dialogbox geben Sie das Verzeichnis an, in das Sie Ihre Looks exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Auswählen**.

8.3.2. Eigenes Preset importieren

Auf die gleiche Art und Weise kann auch ein Look, den ein anderer Anwender erstellt hat, in Ihre Auswahl an Presets importiert werden:

1. Gehen Sie in das Menü Datei > Preset importieren.
2. In der Dialogbox geben Sie das Verzeichnis an, in dem sich der Look befindet, den Sie importieren möchten und wählen die Datei mit der Dateiendung „.preset".
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.
4. Eine Dialogbox informiert Sie, dass das Preset korrekt importiert wurde und nun im Register der **eigenen Presets** im **Preset-Panel** zur Verfügung steht.

8.4. Preset Favoriten

So können Sie Presets dem Register **Favoriten** zuordnen:

1. Wählen Sie einen voreingestellten oder eigenen Look aus dem entsprechenden Register des Preset-Panels.
2. Klicken Sie auf den Stern, der sich oben rechts auf der Miniatur befindet.

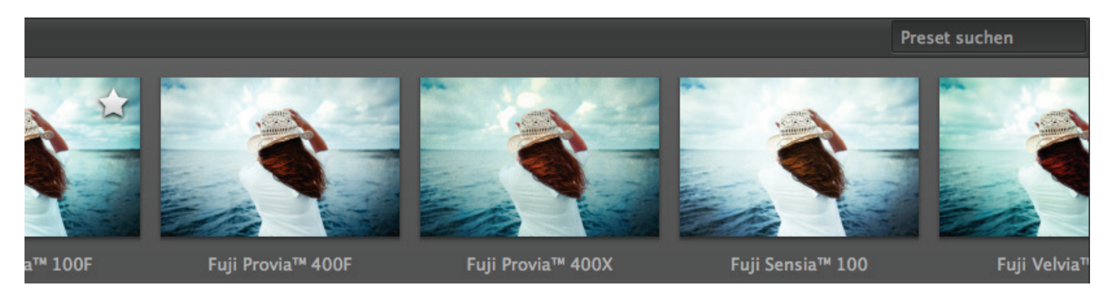
TIPP

Sie können ein Preset auch zu den Favoriten hinzufügen, indem Sie einen Rechtsklick auf die Miniatur machen und die Option zu **Favoriten hinzufügen** wählen.

Auf die gleiche Art und Weise können Sie einen Look aus dem Register Favoriten entfernen.

8.5. Preset suchen

Geben Sie in dem Feld **Preset suchen** den Namen des gesuchten Films oder Looks ein. Noch während der Eingabe werden die **Suchergebnisse** im gleichnamigen Register angezeigt.



Stapelverarbeitung EXP

9.1. Über Stapelverarbeitung

Mittels der Stapelverarbeitung können Sie das gleiche Set an Parametern, die Ihr Preset enthält, auf mehrere Bilder gleichzeitig anwenden. Diese Funktion arbeitet unterschiedlich, je nachdem, ob Sie DxO FilmPack 4 in der Standalone Applikation oder als Plug-in nutzen.

9.2. Modus Standalone Applikation

1. Wählen Sie das Menü Datei > Stapelverarbeitung.

2. Im Dialogfenster klicken Sie auf **Hinzufügen** um die Bilder, die bearbeitet werden sollen, zu selektieren.

3. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die Bilder enthält, die sie bearbeiten möchten und selektieren Sie sie. Zur Mehrfachauswahl halten Sie die Umschalttaste gedrückt, falls die Dateien zusammenhängend sind. Sonst halten Sie die Ctrl/Cmd Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Dateien, um sie zu selektieren.

4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

5. Die Namen der selektierten Bilder erscheinen in der Dialogbox. Um ein Bild aus dieser Liste zu entfernen, klicken Sie auf den Dateinamen und dann auf **Löschen**.

6. Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü **Preset** den Look aus, den Sie auf ihre Bildserie anwenden möchten.

7. Wählen Sie das Zielformat für Ihre Dateien – JPEG oder TIFF – aus dem Drop-down-Menü **Format**.

8. Mittels des Schiebereglers **Qualität** wählen Sie die gewünschte Komprimierung Ihrer Bilder bzw. die Qualitätsstufe (zwischen 5 für minimale Qualität und 100 für maximale Qualität).

9. Wählen Sie Ihr **Ziel**verzeichnis: entweder denselben Ordner wie das Originalbild oder Sie geben ein anderes Zielverzeichnis an.

10. Falls notwendig ändern Sie den Suffix, um den der Name des Originals erweitert wird (Standard: _DxOFP).

Klicken Sie auf **Verarbeiten**.

ANMERKUNG

Für die Stapelverarbeitung können Sie alle verfügbaren Presets, samt Ihrer eigenen Presets anwenden.

9.3. Plug-in Modus

9.3.1. Adobe Photoshop Lightroom

1. In Adobe Lightroom, wählen Sie mehrere Bilder, die Sie in der Stapelverarbeitung bearbeiten möchten.

2. Starten Sie die Applikation DxO FilmPack 4 im Menü **Foto > Bearbeiten in > DxO FilmPack 4**.

3. Wählen Sie die Optionen der Dialogbox aus (siehe Kapitel 2 Als Plug-in in Adobe Photoshop Lightroom für weitere Details)

4. Klicken Sie auf Bearbeiten.

5. Nun öffnet sich ein neues Dialogfenster **DxO FilmPack - Stapelverarbeitung**.

6. Wählen Sie das gewünschte Preset für Ihre Bildserie.

7. Klicken Sie auf **Verarbeiten.**

8. Eine Dialogbox wird Sie informieren, dass die Bilder alle korrekt verarbeitet wurden. Klicken Sie auf Ok.

9. Sobald die Bilder verarbeitet wurden, werden Sie in Ihrem Adobe Lightroom Katalog angezeigt, je nach Ihrer Auswahl entweder Seite-an-Seite mit dem Original oder überlagert.

9.3.2. Adobe Photoshop

In Adobe Photoshop braucht man für die Stapelverarbeitung ein Skript. Mehr Infos, wie Sie Skripte erstellen und sichern, finden Sie im Benutzerhandbuch für Adobe Photoshop. Wir werden hier nur einen kleinen Überblick über die notwendigen Schritte geben.

1. In Adobe Photoshop öffnen Sie das Panel Skripte.
2. Erstellen Sie ein neues Script, geben ihm einen Namen und starten die Aufnahme.
3. Starten Sie DxO FilmPack 4 aus dem Menü **Filter > DxO Labs > DxO FilmPack 4**.
4. Wenden Sie die gewünschten Effekte an und klicken auf Sichern.
5. Stoppen Sie in Adobe Photoshop die Aufzeichnung des Skripts.
6. In Adobe Photoshop gehen Sie nun in das Menü **Datei > Automatisieren > Stapelverarbeitung**.
7. Passen Sie die Parameter an und wählen dann das Skript aus, das Sie gerade aufgezeichnet haben.
8. Starten Sie die Verarbeitung.

Wenn Sie nur DxO FilmPack 4 Presets auf eine Reihe Bilder anwenden möchten, schlagen wir Ihnen vor, mit der Standalone Version von DxO FilmPack zu arbeiten, die Stapelverarbeitung ist hier sehr viel leichter zu bedienen. Hingegen kann es vorteilhafter sein, die Stapelverarbeitung in Photoshop vorzunehmen, wenn Sie auf die Bilder nicht nur bestimmte Korrekturen mit DxO FilmPack anwenden möchten, sondern auch Photoshop-eigene Funktionen wie Filter, Beschneiden, etc.

9.3.3. Apple Aperture

1. Nutzen Sie die Mulitselektion um die Bilder, die gleichzeitig bearbeitet werden sollen, auszuwählen.
2. Starten Sie DxO FilmPack 4 als externen Editor im Menü F**otos > Mit Plug-in bearbeiten > DxO FilmPack 4**.
3. Wählen Sie ein vordefiniertes oder eigenes Preset aus.
4. In der Dialogbox klicken Sie auf Verarbeiten.
5. Die bearbeiteten Bilder werden in Aperture angezeigt.

Zuschneiden



10.1. Das Werkzeug Zuschneiden

Das Werkzeug **Zuschneiden** in DxO FilmPack ermöglicht Ihnen ein beliebiges Zuschneiden der gewünschten Bild proportionen.

1. Öffnen Sie zunächst Ihr Bild in DxO FilmPack und klicken Sie in der Werkzeugleiste auf den Button **Zuschneiden** . Es legt sich daraufhin ein in seiner Größe justierbares Gitternetz auf Ihr Bild.

2. Über die seitlichen und sich in den Gitterecken befindlichen Anfasspunkte können Sie die Größe Ihres Gitters beliebig anpassen. Auch die Position des Gitternetzes können Sie ändern, um es je nach Bildkomposition optimal auszurichten.

3. Möchten Sie den gewählten Bildausschnitt so anwenden, klicken Sie auf den Button **Zuschneiden** in der unteren Werkzeugleiste. Sämtliche Änderungen können über einen Klick auf den Button **Zurücksetzen** rückgängig gemacht werden.

4. Sichern Sie Ihre vorgenommenen Änderungen durch einen Klick auf **Datei > Speichern unter** (oder durch einen Klick auf **Speichern** falls Sie DxO FilmPack als Standalone-Version verwenden).

10.2. Untere Werkzeugleiste

Die untere Werkzeugleiste erscheint nach Aktivierung des Beschneiden-Werkzeugs unterhalb des Fotos und besteht aus den folgenden Kommandos:

1. Bildseitenverhältnis: Dieses Dropdown-Menü gibt Ihnen die Auswahl zwischen einigen vordefinierten Bildseitenverhältnissen, benutzerdefinierten Einstellungen oder den Originalproportionen des Bildes (Bildseitenverhältnis beibehalten).

2. Gitteroverlay anzeigen: Über dieses Kontrollkästchen schalten Sie das Gitteroverlay an, das sich daraufhin auf Ihr Bild legt. Das Gitter ist in Drittel aufgeteilt, was Ihnen die Anwendung der „Drittel"-Regel auf Ihr finales Bild erleichtern soll.

3. Maskendeckkraft: Über diesen Schieberegler können Sie Bildbereiche, die sich außerhalb des Bildausschnitts befinden, gezielt aufhellen oder abdunkeln.

4. Zurücksetzen: Dieses Kommando versetzt Ihr Bild in seinen unbeschnittenen Originalzustand zurück.

5. Anwenden: Wendet den gewählten Bildbeschnitt auf Ihr Bild an. Solange Sie ein Bild noch nicht gespeichert haben, können Sie es jederzeit zurücksetzen oder Ihren Bildausschnitt verändern.

Export zu Facebook

Mit DxO FilmPack können Sie Bilder zuFacebook exportieren (ein Facebook-Konto sowie eine aktive Internetverbindung vorausgesetzt).



11.1. Erster Export

1. Gehen Sie auf **Bearbeiten** und wählen Sie **Export-Optionen**.

2. In dem daraufhin erscheinenden Dialogfenster klicken Sie auf Verbinden.

3. Ihr Standard-Webbrowser öffnet sich.

4. Geben Sie Ihre Benutzerdaten ein.

5. Klicken Sie auf **Anmelden**.

6. Ein Facebook-Dialogfenster informiert Sie dass DxO FilmPack Zugriff auf Ihre Daten (Öffentliches Profil, Freundesliste, Fotos) erhalten wird. Klicken Sie auf **OK.**

7. Begeben Sie sich zurück in DxO FilmPack, wo Ihnen ein weiteres Dialogfenster mitteilt dass Sie mit Facebook verbunden sind.

11.2. Bildexport zu Facebook

1. Bearbeiten Sie ein Bild in DxO Filmpack.

2. Klicken Sie auf **Export zu Facebook** in der oberen Werkzeugleiste.

4. Sobald die Verbindung steht, öffnet sich ein Fenster unterhalb der Werkzeugleiste.

5. In diesem Fenster können Sie eins Ihrer Alben auswählen, es benennen und sogar das Benutzerkonto wechseln.

6. Klicken Sie auf **Export** (die Bildgröße wird automatisch berechnet).

7. Ein Fenster mit Fortschrittsbalken wird angezeigt (der Export kann jederzeit abgebrochen werden).

8. Sobald der erfolgreiche Export bestätigt wird, überprüfen Sie Ihre Facebook-Seite.

ANMERKUNG

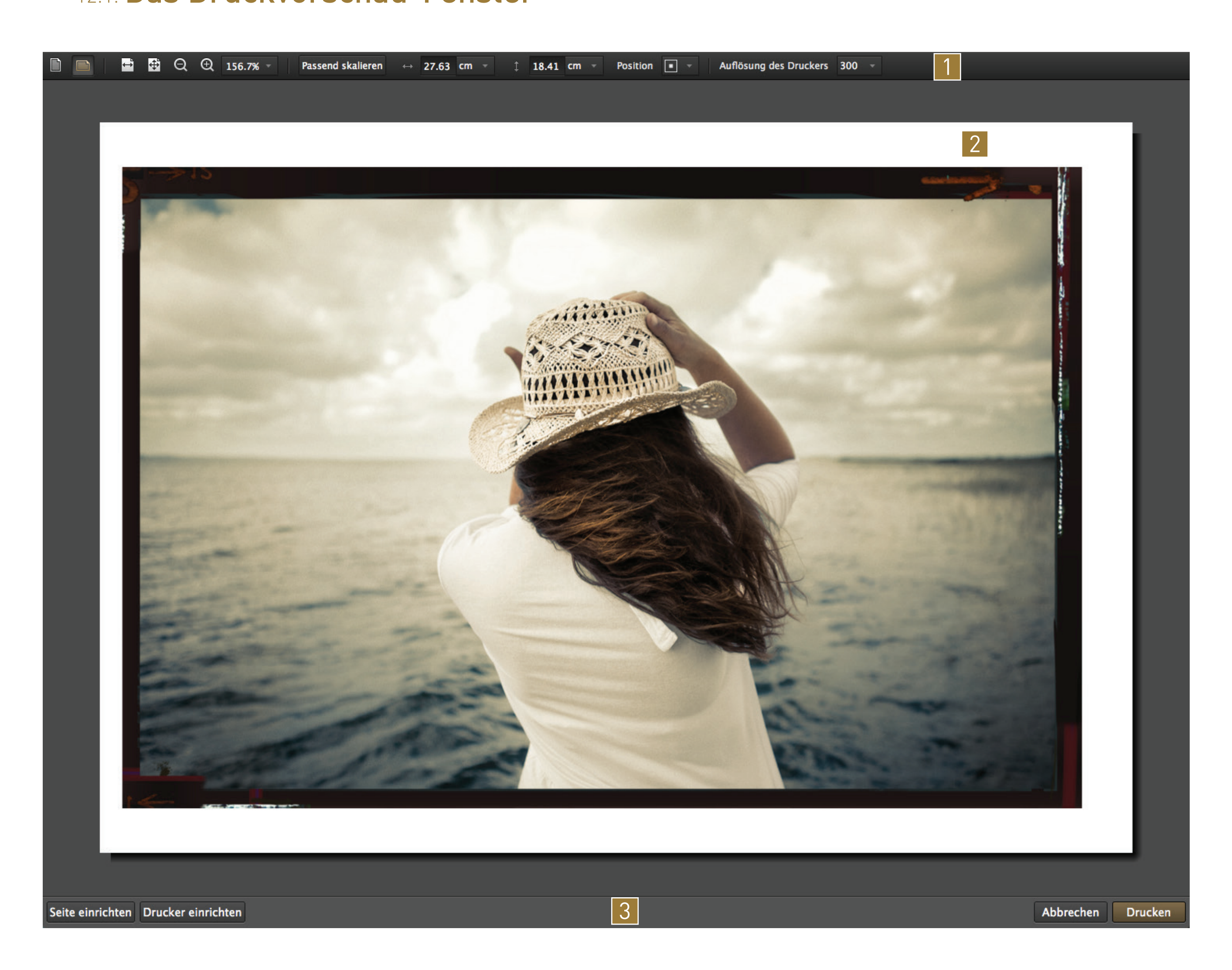
Facebook rechnet die Bildgröße automatisch auf 2048 Pixel.

Drucken

Mit den Standalone- und Plug-in Versionen von DxO FilmPack 4 können Sie Bilder direkt drucken. Es gibt drei Möglichkeiten, das Druck-Menü zu öffnen:

- **Menü Datei:** Befehl Drucken.
- **Obere Iconleiste:** Button Drucken.
- **Tastenkürzel:** Strg + P (PC) oder Cmd + P (Mac).

12.1. Das Druckvorschau-Fenster



Das Fenster für die Druckvorschau kann durch Greifen und Ziehen an einer seiner Ecken verändert werden. Es besteht aus drei Bereichen:

1 **Obere Werkzeugleiste:** Einstellungen für Orientierung, Größe, Position und Auflösung.

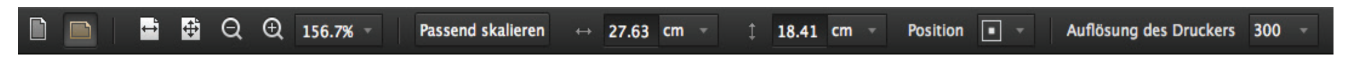
2 **Bereich der Bildanzeige.**

3 **Untere Werkzeugleiste:** Einstellungen zum Einrichten der Seite, Zugang zu den Druckereinstellungen, Buttons zum Ausdrucken und Abbrechen.

ANMERKUNG

Sie müssen zuerst die Druckereinstellungen vornehmen, bevor Sie die Seite einrichten und drucken können.

12.2. Obere Werkzeugleiste



Die obere Werkzeugleiste enthält die folgenden Werkzeuge und Funktionen (von links nach rechts):

Portrait/Landschaft: Hier können Sie die Orientierung der Seite wählen, ohne über die Einstellungen im Druckertreiber zu gehen.

Breite anpassen / Seite anpassen: Ermöglicht die Anzeige der Seite anzupassen, damit sie maximal breit ist. Hier können Sie die Darstellung der Seite in Abhängigkeit von der Größe des Fensters für die Druckvorschau anpassen.

Ein- / Auszommen: Hier können Sie die Größe der Seite auf Ihrem Bildschirm vergrößern oder verkleinern.

Zoom-Menü: Hier können Sie einen vordefinierten Zoomfaktor wählen oder manuell einen Zoom-Wert (im Bereich von 12,5% bis 200%) eingeben.

wählen. Die Größe wird in den Feldern Höhe und Breite angezeigt.

Breite / Höhe: Zeigt die Abmessungen der Seite, die gedruckt werden soll. Sie können die Werte manuell ändern, indem Sie auf eines der Felder klicken und Sie einen neuen Wert eingeben. Der Wert für das andere Feld wird automatisch so berechnet, dass das Seitenverhältnis des Bildes erhalten bleibt.

Maßeinheiten: Hier können Sie zwischen Zoll, Zentimeter und Millimeter als Maßeinheit für die Größe wählen.

Position: Ermöglicht, das Foto auf der Seite durch Auswahl einer von 9 Positionen zu platzieren.

Druckauflösung: Sie können zwischen drei Auflösungen wählen - 180, 360 und 720 dpi.

ANMERKUNG

Achten Sie auf Ihre Auswahl der Auflösung: 720 dpi erfordert einen ausreichend leistungsfähigen Rechner für das Resampling. Bei den meisten Druckern werden 360 dpi für qualitativ hochwertige Drucke ausreichen.

12.3. Untere Werkzeugleiste

Die untere Werkzeugleiste übernimmt die folgenden Funktionen (von links nach rechts):

- **Seite einrichten:** Öffnet eine System-Dialogbox, die die grundlegenden Einstellungen wie Papierformat, Orientierung und Skalierung enthält.
- **Drucker einrichten:** Öffnet den Druckertreiber, sodass Sie den Drucker und Druckereinstellungen auswählen können. Hier wählen Sie das Papier und Farbmanagement-Modi.
- **Abbrechen:** Schließt das Fenster Druckvorschau.
- **Drucken:** Startet den Druck Ihres Fotos.

12.4. Drucken (Mac)

1. Klicken Sie auf das **Drucken**-Symbol in der oberen Werkzeugleiste.
2. Klicken Sie auf **Drucker einrichten** in der unteren Werkzeugleiste.
3. In der Dialogbox wählen Sie den Drucker und das Papierformat sowie die Orientierung.
4. Wenn der Druckertreiber es erlaubt, können Sie auch den Farbmanagement-Modus wählen: entweder ColorSync oder Farbmanagement durch den Drucker.
5. Zurück im Druckvorschau Fenster, klicken Sie auf Drucken.

12.5. Drucken (PC)

1. Klicken Sie auf das **Drucken**-Symbol in der oberen Werkzeugleiste.
2. Klicken Sie auf **Drucker einrichten** in der unteren Werkzeugleiste.
3. In der Dialogbox wählen Sie den Drucker und das Papierformat sowie die Orientierung.
4. Wenn der Druckertreiber es erlaubt, können Sie auch den Farbmanagement-Modus wählen: entweder ICM oder Farbmanagement durch den Drucker.
5. Zurück im Druckvorschau Fenster, klicken Sie auf Drucken.

13.1. Farb-Diafilme

Sowohl in der Essential- als auch der Expert-Edition verfügbar

Fuji Astia 100F: Der neutralste Diafilm in der Fuji Palette.

Fuji Provia 100F: Von Fuji als der "weichste und schärfste aller ISO 100 Farbfilme auf der Welt" angepriesen. Tatsächlich ist der Provia zum Film der Wahl für viele Profifotografen. Merklich schwächer gesättigt als der Velvia passt er gut für die Studio- und Portraitfotografie.

Fuji Provia 400X: Nachfolger des 400F mit verbesserter Sättigung.

Fuji Velvia 50: Die Velvia Palette an Diafilmen wurde 1990 eingeführt. Sein extremes Auflösungsvermögen und das feine Korn lies ihn zum direkten Konkurrenten der Kodachrome Serie werden, aber mit einem einfacheren Entwicklungsprozess (E6). Es gab viele Diskussionen darüber, ob die gesättigten Farben des Provia weniger „wahr" sind als die des Kodachrome. Tatsache ist aber, dass der Provia ein kommerzieller Erfolg war und von vielen als neue Referenz unter den Diafilmen angesehen wurde.
Kodak Kodachrome 25: Der Nachfolger des Kodachrome II, somit ein direkter Nachkomme des Original Kodachrome aus dem Jahr 1936. Dieses legendäre Produkt ist der erste Farbfilm für den Massenmarkt. Die Farbwiedergabe basiert auf einer subtraktiven Methode, die von Godowsky und Mannes entwickelt wurde. Seine Schärfe, die extrem realistischen Farben und die Archivfestigkeit haben seine Nachteile (sehr niedrige Empfindlichkeit, aufwändiger Entwicklungsprozess) mehr als ausgeglichen.

Kodak Kodachrome 64: Ab 1974 Nachfolger des Kodachrome-X; beide hatten den bemerkenswerten Vorteil, dass man mit 1 1/2 mal weniger Licht als dem Original Kodachrome 25 arbeiten konnte.

Kodak Kodachrome 200: Das einzige hochempfindliche Mitglied der Kodachrome Familie (1986).

Kodak Ektachrome 100 VS: Während der Kodachrome die Referenz in der Outdoor- Fotografie für Profis und ambitionierte Amateure war, blieb der Ektachrome über ein halbes Jahrhundert lang Referenz für die Studiofotografie. Er war leichter zu belichten, hatte ein großes Spektrum an Empfindlichkeiten und Formaten (samt der größten Planfilmformate) und war viel einfacher zu entwickeln (die E-Serie der chemischen Entwicklungsprozesse konnte sogar von kompetenten Amateuren gehandhabt werden. So wurde der Ektachrome zu einem Synonym für Dias im Allgemeinen. Der 100 VS ist einer der letzten Versionen mit „lebendigen und gesättigten Farben" (Vivid and Saturated colors", Kodak).

Kodak Ektachrome 100 GX: Eine weniger gesättigte Version des Ektachrome als der 100 VS, mit warmen Hauttönen und extrem feinen Korn.

Polaroid Polachrome: Ein Diafilm zur Sofortentwicklung. Man hatte ein kleines Handgerät mit Kurbel, welches jedes Bild in ein paar Minuten entwickelte und rahmte.

Fuji Astia 100 generisch: Diese Emulation korrespondiert mit einer sehr frühen Version von DxO FilmPack. Mehr Infos über den Film selbst finden Sie unter "Fuji Astia 100".

Fuji Provia 100 generisch: Siehe oben bezüglich der generischen Emulation und der Provia Palette.

Fuji Velvia 100 generisch: Siehe oben bezüglich der generischen Emulation und der Velvia Palette.

Kodak Ektachrome 100 VS generisch: Siehe oben bezüglich der generischen Emulation und der Ektachrome Palette.

Kodak Ektachrome 64 generisch: Siehe oben bezüglich der generischen Emulation und der Ektachrome Palette.

Kodak Elite 100 (Crossentwickelt): Im Farbnegativ-Prozess entwickelter Diafilm (Gelb-Grüne Farbdominanz).

Nur in der Expert-Edition enthalten

Fuji FP 100 C: Sofortbildfilm aus dem Haus Fuji mit ISO 100, kompatibel mit Polaroid 689 Filmen.

Fuji Provia 400F: Für seine Empfindlichkeit ein bemerkenswert feinkörniger Film.

Kodak Elite Extra Color 100: Ein extrem gesättigter Diafilm, der gut zum zeitgenössischen Geschmack für lebendige Farben passt.

Kodak Elite Chrome 200: Die Consumer-Version des Ektachrome Films. Er wurde ebenfalls im E6-Prozess entwickelt.

Kodak Elite Chrome 400: Kodak beschreibt diesen Film, dass er „selbst bei gedämpften Tageslicht leuchtende Farben erzeugt".

Polaroid 669: Ein Abzieh-Polaroid Film für Sofortbilder im Mittelformat bei ISO 80.

Polaroid 690: Eine höher empfindliche Version (ISO 100) des Films oben, beide gehören zur großen „Typ 100“ Serie.

Agfa Precisa 100: Ein Diafilm von Agfa mit exzellentem Ruf, der im AP44 Prozess entwickelt wurde, einem Clone des E6-Prozesses.

Fuji Sensia 100: Die Consumer Version des Fuji Astia.

Lomography X-Pro Slide 200: Ein Revival des berühmten Agfa RSX II Diafilms, mit seinen gesättigten Farben, extra großem Kontrast und charakteristischer Färbung bei der Crossentwicklung.

13.2. Farb-Negativfilme

Sowohl in der Essential- als auch der Expert-Edition verfügbar

Agfa Ultra 100: Der im Jahr 2003 eingeführte Film hatte einen hohen Sättigungsgrad.

Agfa Vista 200: Allroundfilm mit gefälliger Farbwiedergabe und großem Belichtungsspielraum.

Fuji Superia 200: Der Konkurrent des Kodak Gold. Die Superia Familie hatte feinstes Korn.

Fuji Superia X-Tra 800: Der schnellste Allzweckfilm der Superia Familie.

Kodak Portra 160 NC: Seine Zielgruppe waren Portrait- und Hochzeitsfotografen. Dieser Film wurde kontinuierlich für seine guten Hauttöne und die gute Farbwiedergabe von Kleidung gelobt. Er wurde zum Klassiker unter den Klassikern. NC steht für „neutral colors“ (neutrale Farben).

Kodak Ektar 100 : Ein Film mit erhöhter Sättigung und ultra-lebendigen Farben, der über eine sehr feine und glatte Körnung verfügt.

Fuji Superia 200 (Crossentwickelt): Im Umkehrprozess entwickelter Negativfilm (Blaudominanz).

Nur in der Expert-Edition enthalten

Fuji Superia Reala 100: Die Superia Linie wurde für Mainstream-Amateure entwickelt, während die Reala Palette mit einer vierten lichtempfindlichen Schicht eine Pioniertechnologie einführte, um eine neutralere Wiedergabe zu erzielen. Diese Kombination wurde von Fotoexperten begrüßt.

Fuji Superia HG 1600: Sehr empfindlicher Film für besondere Anwendungen. Er wurde z.B. von engagierten Amateuren in der Konzertfotografie verwendet.

Kodak Elite Color 200: Diese Linie an Amateurfilmen wies eine hohe Sättigung auf, „ohne Hauttöne dafür zu opfern“.

Kodak Elite Color 400: Das hochempfindliche Pendant zu dem oben beschriebenen Elite Color 200.

Kodak Portra 160 VC: Das Mitglied der Kodak Portra Familie (siehe oben) hat eher „lebendige Farben“ den neutrale Farben (VC = vivid colors).

Lomography Redscale 100: Sehr kreativer Negativfilm, dessen stark oranger Effekt dadurch hervorgerufen wird, dass er durch die Trägerrückseite hindurch belichtet wird.

13.3. Schwarz-Weiß-Filme

Sowohl in der Essential- als auch der Expert-Edition verfügbar

Agfa APX 25: Der mittlerweile eingestellte Agfapan 25 war einer der berühmtesten Film aus dem Hause Agfa. Seinem feinen Korn kam kaum etwas gleich. Wegen seiner sehr geringen Empfindlichkeit von ISO 25 wurde er Jahrzehnte verwendet, wenn die Belichtungszeit unkritisch war, wie z.B. in der Landschaftsfotografie und der Mikrofotografie. Hier tritt er in seiner APX-Version auf, welche Agfas Antwort auf die Kodak T-Korn Serie war.

Agfa Scala 200x: Dieser Schwarz-Weiß-Umkehrfilm, der heutzutage nicht mehr hergestellt wird, besticht durch einen großen Tonwertumfang mit besonders strahlenden Weiß- und extrem dunklen Schwarztönen. So sind zuverlässige Kontrastwiedergabe, außergewöhnliche Modellierung und besondere Detailtreue bei diesem feinkörnigen Film möglich.

Fuji Neopan Acros 100: Dieser Film lobte sich selbst damit, „der Welt höchsten Standard an Kornqualität unter den ISO 100 Filmen“ zu liefern.

Ilford Delta 400: 1990 eingeführt, was dies der erste Film basierend auf Ilfords „Core-Shell Kristalltechnologie”, als Antwort auf Kodaks T-Korn Filme: höher empfindliche Kristalle, ohne die Körnigkeit zu erhöhen.

Ilford Delta 3200: Das Ultra-hochempfindliche Produkt der Ilford Palette basierend auf der „Core-Shell Kristalltechnologie“. Ein direkter Wettbewerber des Kodak T-MAX 3200.

Ilford HP5 Plus 400: Ein Klassiker und Erzrivale des Kodak T-MAX. Ilford charakterisierte ihn als ein „Film mittleren Kontrasts,

(...) besonders geeignet für Action und Pressefotografie (...der) so konzipiert ist, dass er gut auf eine Push-Entwicklung reagiert mit Empfindlichkeiten bis zu ISO 3200".

Ilford Pan F Plus 50: Im Jahr 2004 beschrieb Ilford ihn als „extrem feinkörnigen Schwarz- Weiß-Film mit hervorragender Auflösung, Schärfe und Kantenkontrast" sehr gut geeignet für Großvergrößerungen. Der moderate Kontrast wurde von vielen geschätzt.

Kodak BW 400 CN: Vom Hersteller Kodak als der „feinkörnigste chromogene Film der Welt" angepriesen, ist dieser Film nicht mit normalen Schwarz-Weiß-Filmen vergleichbar. Wenn er entwickelt ist, enthält er nicht mehr Silberkristalle, sondern Farbstoffe. Der Hauptvorzug des Kodak BW400CN war, dass er im C-41 Prozess entwickelt werden konnte, wofür überall auf der Welt Labors zu finden waren.

Kodak HIE (High-Speed Infrared): Infrarotlicht ist für unsere Augen nicht sichtbar, kann aber von dem speziell dafür entwickelten Film aufgenommen werden. Dieser berühmte Film, der nicht mehr hergestellt wird, war sehr schwierig zu belichten, zu fokussieren und zu entwickeln. Aber die kreativen Bilder, die mit ihm aufgenommen werden konnten, waren den Aufwand wert.

Kodak T-MAX 100: Der am niedrigsten empfindliche Film der Kodak T-MAX Serie mit ISO 100 (auf ISO 200 pushbar) mit feinem Korn - ein Klassiker.

Kodak T-MAX 400: Unter Reportern der Favorit bei den Schwarz-Weiß-Filmen mit einer perfekten Kombination von Geschwindigkeit und Korn.

Kodak T-MAX 3200: Mit reichlich Reserven in der Empfindlichkeit (er konnte um 2 Blendenstufen, bis ISO 12500 gepuscht werden) wurde der 3200 sowohl in der Low-Light Pressefotografie als auch im Überwachungsbereich eingesetzt.

Kodak Tri-X 400: Wohl weltweit berühmtester Film, mit Legionen von preisgekrönten Bilder.

Polaroid 664: Ein Polaroid Film mittlerer Empfindlichkeit (ISO 100) ist ein Klassiker, der hauptsächlich für Probeschüsse in der Studiofotografie eingesetzt wurde.

Nur in der Expert-Edition enthalten

Fuji Neopan 1600: Ein High-Speed Film (ISO 1600), welcher als „klassische Schönheit" für sein Korn prämiert wurde.

Ilford FP4 Plus 125: Das Arbeitstier in der klassischen Fotografie. Diesen Film gab es in vielen Formaten, inklusive Planfilmen, und wurde von Ilford als „konkurrenzlos (...für) sein sehr feines Korn, hervorragende Schärfe und hohe Kantenschärfe (...mit) enormen Spielraum für Belichtungsfehler über- und unterhalb der nominalen Empfindlichkeit." bezeichnet.

Ilford HPS 800: Dieser Ultra-High-Speed Film war weniger bekannt. Der ISO 800 HPS wurde Ende der späten 1960er Jahre aus dem Programm genommen und wurde Jahre später durch den Delta 3200 ersetzt.

Ilford XP2 400: Genauso wie sein Rivale Kodak BW 400CN, gab es diesen ISO 400 Film sowohl im 135er als auch 120er Format und hatte den Vorteil, dass er weltweit in jedem leicht anzutreffenden C41 Labor entwickelt werden konnte.

Kodak HIE filtered: Simuliert eine Kombination von Film und Filter: Viele Infrarot-Filme wurden mit einem dunkelroten - oder Schwarzfilter belichtet, die das sichtbare Licht ausgefiltert haben und nur die infraroten Wellenlängen haben das Objektiv erreicht. Das resultierende Bild zeigte einen dunklen Himmel, schwarzes Wasser und eine Art Aura um Spitzlichter herum.

Polaroid 667: Ein sehr empfindlicher (ISO 3200) panchromatischer Schwarz-Weiß-Film, der häufig in wissenschaftlichen Anwendungen eingesetzt wurde.

Polaroid 672: Der Referenzfilm in der Polaroid-Palette, mit mittel-hoher Empfindlichkeit (400 ISO).

Rollei IR 400: Aktueller Infrarotfilm mit ISO 400.

Ilford Delta 100: Ein Tabular-Korn Film mit außergewöhnlich feinem Korn, Schärfe und großem Belichtungsspielraum.

Agfa APX 100: Vorwiegend für unbewegliche Motive (Architektur, Landschaft,) gedacht, wurde dieser qualitativ sehr hochwertige Film gern von Profis im Studio verwendet.

Rollei Ortho 25: Hauptsächlich für die wissenschaftliche Fotografie und für Reproduktionen gedacht, hat dieser Film ein extrem feines Korn und einen Empfindlichkeitsreserve von 2 Blendenstufen.

Rollei Retro 100 tonal: Im 120er Format und als Planfilm erhältlich ist dies ein High-End Film für erfahrende Amateure und Profis.

Rollei Retro 80s: Genauso wie der Retro 100 stammt dieser extrem feinkörnige Film aus dem Haus Rollei in Kooperation mit der Firma Maco. Dieser spezielle Film ist aus einem Material entstanden, das ursprünglich für die Luftbildfotografie gedacht war.

Tastenkürzel

14.1. Menüs

Befehl	Tastenkürzel Microsoft Windows	Tastenkürzel Mac OS X
Öffnen	Strg + O	Cmd + O
Sichern unter	Strg + S	Cmd + S
Drucken	Strg + P	Cmd + P
Schließen	Strg + W	Cmd + W
Stapelverarbeitung	Strg + B	Cmd + B
Beenden	Alt + F4	Cmd + Q
Rückgängig	Strg + Z	Cmd + Z
Wiederherstellen	Strg + Y	Cmd + Shift + Z
Nach links drehen	Strg + L	Cmd + L
Nach rechts drehen	Strg + R	Cmd + R
Programmeinstellungen	Strg + Umsch + P	Cmd + ,
Vollbild	F11	Cmd + Ctrl + F
Werkzeug-Panel anzeigen	P	P
Vollbilddarstellung	F	F
Schnappschuss-Panel anzeigen	S	S
Hilfe	F1	Cmd + ?

14.2. Die Benutzeroberfläche

Befehl	Tastenkürzel Microsoft Windows	Tastenkürzel Mac OS X
Einzelbildansicht/ Split-Ansicht/Ansicht Nebeneinander/	V	V
Schnappschuss	T	T
Pfeil-Werkzeug	B	B
Hand-Werkzeug	H	H
Zuschneiden-Werkzeug	C	C
Einzoomen/Auszoomen	Strg + - /Strg + +	Cmd + +/Cmd + -
Anzeige an Fenster anpassen	F3	Cmd + 0
Anzeige 100%	F4	Cmd + 1
Navigator	N	N

14.3. Allgemein

Befehl	Tastenkürzel Microsoft Windows	Tastenkürzel Mac OS X
Vollbild-Modus verlassen	Esc	Esc
Vorher/Nachher in Einzelbld-Ansicht	(Strg+D)	Cmd + D
Hand-Werkzeug temporär aktivieren	Leertaste gedrückt halten	Leertaste gedrückt halten
Zuletzt selektiertes Eigenes Preset oder Schnappschuss löschen	Entf	Entf
Schnappschüsse/Preset-Panel/ Werkzeuge zeigen/verbergen	F9	X

dxo.com

DFP4.5-131204